

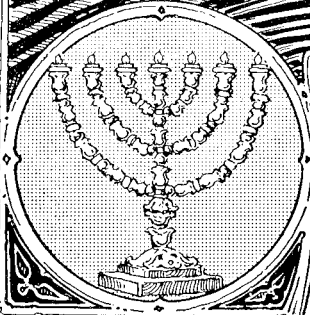
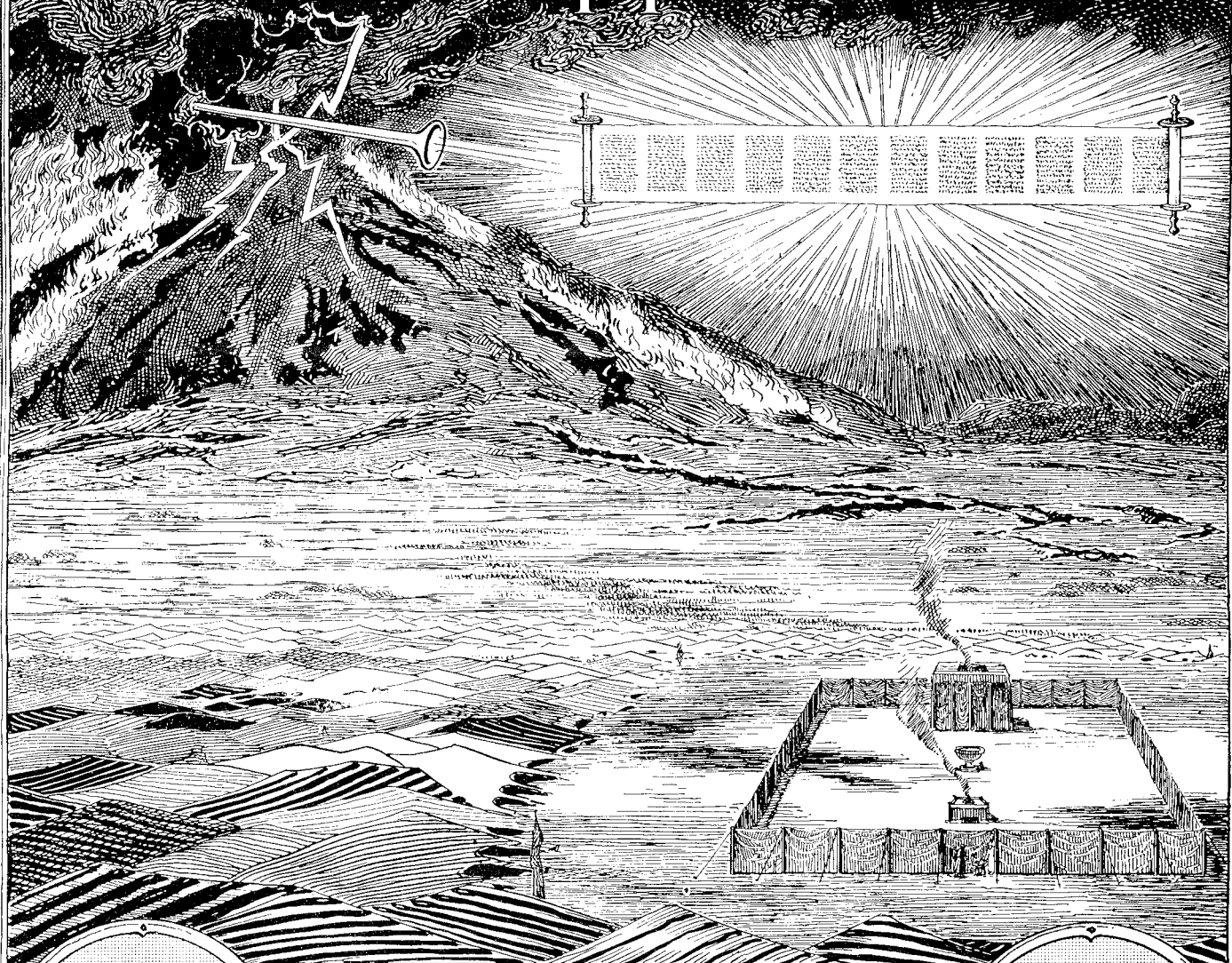


Die
GEGENWÄRTIGE

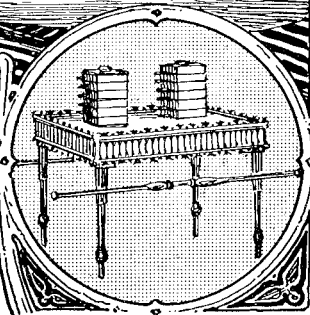


WAHRHEIT

und
Herold der Epiphania Christi



"Als das Lamm das siebente Siegel aufbrach." "Ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem... Seht zu, daß ihr den nicht abweist, der da redet!... Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel... Deshalb laßt uns, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, wodurch wir Gott wohlgefällig dienen mit Scheu und Furcht!" "Christus aber ist gekommen als Hoherpriester... in das Heiligum hineingegangen und hat eine ewige Erlösung erworben." - Off. 8:1; Heb. 12:22, 25, 26, 28; 9:11-12



Die GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT und Herold der Epiphania Christi

DEUTSCHE VIERTELJÄHRLICHE AUSGABE DER "PRESENT TRUTH" DER LAIEN - HEIM MISSIONSBEWEGUNG, REDAKTEUR: BERNARD HEDMAN, P.O. BOX 67, CHESTER SPRINGS, PA 19425-0067, U.S.A. Verantwortlicher in Deutschland: ERNST MASCHYK, Römerstraße 11, 56130 Bad Ems

Wird Das Werk Unseres Pastors Fortbestehen?

[Dieser Artikel, der zuerst in The Present Truth im Jahre 1922, S. 148, veröffentlicht wurde, ist seitdem mehrere Male wieder veröffentlicht worden. Wir legen ihn als eine zeitgemäße Frage dar.]

Der 81. Jahrestag des Eintrittes unseres geliebten Pastors jenseits des Vorhangs am 31. Oktober nähert sich; sicherlich werden sich alle durch die Wahrheit erleuchteten Geschwister gern einer Beobachtung dessen anschließen.

Die Gemeinden werden dies gern als Gemeinden tun, und Alleinstehende werden gern so als Einzelpersonen handeln. Sein Gedächtnis verdient, unter uns köstlich bewahrt zu werden. Und es kann so am allerbesten durch einen treuen Gebrauch der Wahrheit, die er uns dargereicht hat, und durch eine loyale Nachahmung seines heiligen Beispiels bewahrt werden. Eine solche Gewohnheit unsererseits wird für sein Gedächtnis förderlich sein, das für uns und für andere beständig gesegnet wird. Es ist die beste Art sein Leben und seinen Tod feierlich zu begehen. Der jährliche Dienst des Gedenkens für ihn wird diesem Ziel ebenfalls förderlich sein und soll deshalb gut bewahrt werden. Wir schlagen vor, daß solche Dienste zum Teil aus Gebeten, Lob und Zeugnisablegungen hinsichtlich der Wohltaten, die wir durch den Dienst unseres Pastors empfangen haben, und zum Teil aus einer Ansprache oder aus mehreren Ansprachen über verschiedene Phasen seines Lebens, Werkes und Charakters bestehen sollen. Vergangene Erfahrungen haben sich als vorteilhaft für solche Feierlichkeiten erwiesen, und diejenige, vor der wir uns gerade befinden, wird zweifellos dieselbe Lektion mit sich bringen. Möge Gott sein Gedächtnis für uns durch solche Dienste segnen!

Einige mögen sich fragen, warum wir als Thema eines Artikels über unseren Pastor die Frage, Wird das Werk unseres Pastors fortbestehen?, gewählt haben. Der Gedanke kann nahe bei der Hand liegen, daß es selbstverständlich fortbestehen muß. Aber wenn wir menschlich sprechen, ergibt sich natürlich diese Frage, weil sich der größte Teil derjenigen, die ihn als ihren Pastor beansprucht haben, rasch von seinen Lehren und Praktiken entfernt. Wenn wir zum P.B.I. schauen, finden wir, daß sie das Vertrauen in ihn, "jener Knecht" gewesen zu sein, in seine Ansicht über die Or-

ganisation der Kirche, in viele seiner prophetischen Ansichten und in fast alle seine chronologischen Gedanken, einschließlich derer in Verbindung mit 1914 als dem vollen Ende der Zeiten der Heiden und des Schneidens, untergraben, wodurch sie große Teile der Bände 2 und 3, einschließlich

"IHR WISSET; UND IN DER GEGENWÄRTIGEN WAHRHEIT
BEFESTIGT SEID."
2 Petrus 1:12

Oktober - Dezember 1998 Nr. 20
A.D. 1998 - A.M. 6126

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| Wird das Werk unseres Pastors fortbestehen?..... | 50 |
| Viele haben das Werk unseres Pastors aufgegeben.... | 51 |
| Unser 79. Jahresbericht..... | 52 |
| Israel: "Land für Frieden"..... | 54 |
| Die Golan- Höhen..... | 54 |
| Einige Nachrichtenhöhepunkte von 1997..... | 55 |
| Religion..... | 56 |
| Bekehrungskämpfe in Israel..... | 57 |
| Arbeit im Bibelhaus..... | 58 |
| Übersicht unseres Werkes..... | 59 |
| Die letzten miteinander verknüpften Handlungen Elias und Elisas..... | 60 |

"UND WARTEN AUF DIE SELIGE HOFFNUNG UND EPIPHANIA
DER HERRLICHKEIT DES GROSSEN GOTTES UND UNSERES
HEILANDES JESUS CHRISTUS" -Titus 2:13

des Kapitels über die Pyramide in Band 3, beiseite schieben.

Wenn wir auf die Sturgeoniten und die Olsoniten schauen, finden wir sie auf seiner Chronologie, seinen prophetischen Ansichten und vielen Doktrinen umhertreibend. Wenn wir auf die Gesellschaft schauen, finden wir, daß sie seine Sechs Bände, Wachttürme, Broschüren, usw. im Interesse der Bücher, Broschüren, usw. von J. F. Rutherford allmählich und arglistig beiseite gelegt haben. Sie haben das Pastorale Werk, das Angelophon, das Photodrama, das Freiwilligenwerk, das ordnungsgemäße Pilgerwerk aufgegeben und haben beinahe vollständig aufgehört, seine Bücher zu kolportieren. Sein Werk und seine Methoden der Leitung des Werkes können nicht länger in dem Werk, das die Gesellschaft ausführt, erkannt werden. Und in wichtiger lehrmäßiger, chronologischer und prophetischer Hinsicht haben sie seine Lehren verdreht.

Unter einem anderen Namen führte die Gesellschaft Sonntagsschulen in ihre Klassen ein. Dadurch verdrehen sie die Organisation und die Mission der Kirche. Da sie die größte Körperschaft derjenigen repräsentieren, die Bindung an die Lehren und Praktiken unseres Pastors beanspruchten, und da viele der Übrigen derjenigen, die ähnliche Bekenntnisse machen, wie sie in wichtigen Beziehungen von seinen Lehren und Praktiken abweichen, ist die Frage, die dieser Artikel zur Überschrift hat, menschlich gesprochen, von beträchtlicher Relevanz. Viele gebrauchen seinen Namen als einen Rauchsleier, mit dem sie den Unvorsichtigen ihre falschen Lehren als seine eigenen andrehen. Es gibt wirklich wenige vom Volk der Wahrheit, die sich streng an seine Lehren und Praktiken und ihre schriftgemäßen Entfaltungen halten.

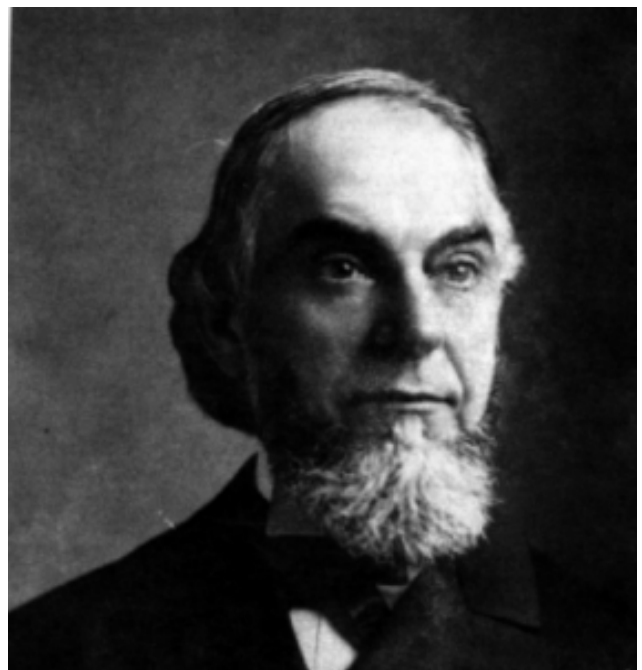
VIELE HABEN DAS WERK UNSERES PASTORS AUFGEGBEN

Wenn wir unsere Frage vom Standpunkt menschlicher Erfahrung und Wahrscheinlichkeit beantworten sollten, müßten wir einräumen, daß sich die Entwicklung der Lehren und Praktiken unter der großen Mehrheit des Volkes der Wahrheit in Richtung zum Aufgeben seines Werkes und zum Aufheben seiner Erfüllungen bewegt. Aufgrund der Heiligen Schrift sind wir überzeugt, daß sich dies nicht wirklich erfüllen wird. Aber die menschliche Vernunft würde im Licht des enormen und verschiedenartigen Revolutionierens während der vergangenen Jahre unter dem Volk der Wahrheit zweifellos suggerieren, daß das Werk unseres Pastors nicht standhalten wird.

Wenn die Kräfte, die mit solchem markanten äußerlichen Erfolg im Revolutionieren gegen seine Lehren und Praktiken während dieser vergangenen Jahre gearbeitet haben, noch für einige weitere Jahre so fortfahren sollten, zu arbeiten, könnte, menschlich gesprochen, keine Macht des Menschen verhindern, daß die große Mehrheit des sich bekennenden Volkes der Wahrheit in einem solchen Ausmaß in ihren Lehren und Praktiken verdreht wird, daß sie in keine weitere Beziehung zum Werk unseres Pastors kommt, als die Katholische Kirche zum Werk der Apostolischen Kirche steht. Angesichts des groben Revolutionierens der Gesellschaft gegen seine Werke ist die geistige Haltung vieler

Anhänger der Gesellschaft, die glauben, daß die Gesellschaft die Lehren, Verfahrensweisen und Vorkehrungen unseres Pastors getreu ausführt, eine der verblüffendsten Dinge, die zu ergründen sind. Selbstverständlich würde eine solche unkritische Haltung auf einen vollständigen Abfall vom Werk unseres Pastors deuten, wenn sie fortgesetzt würde.

Aber, geliebte Geschwister, trotz des ungünstigen Rückblicks, der Erscheinung und der Aussicht haben wir die volle Gewißheit des Glaubens, daß das Werk unseres Pastors nicht von der Erde verschwinden wird! Zur rechten Zeit werden seine Lehren aus dem Verbrennen, das die levitischen Irrtümer verzehren wird, unbeschädigt hervorkommen. Seine Methoden, den Willen des Herrn zu tun, werden wieder aufgerichtet sein und werden die Sache des Herrn erfolgreich voran bringen, nachdem das Feuer die levitischen revolutionären Methoden im Ausführen des Werkes der Wahrheit und im Vortäuschen des Werkes der Wahrheit ganz verbrannt haben wird. Nachdem die Führer der schlechten Leviten wegen ihres Revolutionierens diskreditiert und wegen ihrer Selbsterhöhung erniedrigt aus dem Feuer hervorkommen werden, werden die Lehren und Praktiken unseres lieben Pastors mit um so größeren Glanz scheinen, weil sie



PASTOR RUSSELL AUF EINEM FRÜHEN FOTO

im Gegensatz zu den Verfehlungen der levitischen Verdrehungen erfolgreiche Einflüsse hatten! Der Glaube, dem dieses Ergebnis völlig zugesichert ist, kann die gute Zeit des Herrn zur Erfüllung seines Vertrauens ruhig abwarten; „denn der Eifer des Herrn wird das tun,“ „zur rechten Zeit.“

Wir sind froh, zur Kenntnis zu nehmen, daß sich viele unserer Geschwister daran beteiligt haben, viel von der Literatur unseres Pastors wieder zu veröffentlichen, es weit in Umlauf zu bringen und auf diese Weise sein Gedächtnis und die Wahrheiten, für die er eintrat, fortbestehen zu lassen! Wird das Werk unseres Pastors fortbestehen? Es hat zeitweise gelitten und wird noch weiterhin eine teilweise Finsternis erleiden – es mag sogar für eine Weile beinahe eine

totale Finsternis erleiden – aber so sicher wie die Wahrheit mächtig ist und am Ende die Oberhand gewinnen wird, so sicher wird auch das Werk, das Jehova dem gegenbildlichen Eleasar – unserem Pastor – zu tun gab (4. Mos. 3: 32; 4: 16), völlig wieder anerkannt werden, und somit fortbestehen. In der Zwischenzeit ist es das Vorrecht der Epiphania-Erleuchteten, sein Werk zu unterstützen und gegen die levitischen

Abweichungen und Verdrehungen davon zu protestieren, wann immer, wo auch immer und wie auch immer sie können. Und sicherlich werden sie gern solche Gelegenheiten benutzen und auf diese Weise suchen, daß sein – Gottes – Werk andauert.

PT '97, 66-67

Unser 79. Jahresbericht

DIE GEWOHNHEIT DER VERÖFFENTLICHUNG
 eines Überblicks der bedeutenden Weltereignisse jedes vorhergehenden Jahres wurde vom Gründungsherausgeber der *The Present Truth*, Bru. Paul S. L. Johnson, eingeführt und von den nachfolgenden Herausgebern, Bru. Raymond G. Jolly (Herausgeber bis 1979) und Bru. August Gohlke (Herausgeber bis 1985), fortgesetzt. Der gegenwärtige Herausgeber erkennt ihre einblickverschaffenden Beiträge an und fühlt das Vorrecht, auf die biblischen Perspektiven, die sie darlegten, aufzubauen.

Ein solcher Überblick, den wir vorstellen, ist nicht bloß als eine Übung im Sammeln von Nachrichten beabsichtigt. Eine Reihe von Veröffentlichungen erfüllt dies viel besser. Ereignisse und Tendenzen sind oft Richtungsanzeiger der Zukunft, die wir erwarten können, und ganz besonders untermauern sie oft ein richtiges Verständnis der biblischen Prophetie.

Wir haben uns darum bemüht, einige von diesen Tendenzen und Ereignissen genau zu bestimmen und zu kommentieren. Es ist leicht, die Bedeutung einiger von ihnen zu überschätzen. Wir sind uns dieser Möglichkeit bewußt. Der Zeitraum, den wir in diesem Bericht abdecken, beläuft sich auf das Jahr 1997. Wir haben uns jetzt von dem Jahr genügend entfernt, so daß einiges vom unbedeutenden Schutt herausgefiltert wurde. Als Gleichgewicht haben wir eine Perspektive der Welt – nicht bloß eine Perspektive der Vereinigten Staaten – genommen. Im Interesse der Genauigkeit haben wir “den neuesten Stand von 1998” geliefert, wo es erforderlich ist.

* * *

DAS BEVORSTEHENDE ENDE des 20. Jahrhunderts weckt Überlegungen, die Erstaunen, Hoffnung und Enttäuschung hervorrufen.

Die überwältigen Ereignisse der vergangenen 97 Jahre haben Gesellschaften überall in der Welt und sogar den Planeten selbst umgestaltet. Dies war ein Jahrhundert der Umwälzung; das Jahrhundert des Industriellen, des Finanziers, des Technikers. Seine Töne waren diejenigen von zusammenstoßenden Armeen, sich auflösenden Reichen, lärmenden Völkern. Es war ein schnell durchschrittenes Jahrhundert von umfangreichen Ereignissen, die im Ausmaß fast unbegreiflich waren. Das “globale Jahrhundert” war sofort ein Beweis für die Torheit und den Glanz der menschlichen Gesellschaft – ein massiver, vielschichtiger, reicher Wandteppich, dessen Weben in den Händen des Meisters Selbst – dem gegenwärtigen Herrn – liegt. Er wirkt für das vollendete Produkt auf dem Webstuhl des Lebens.

EINE WELT?

Ein allgemeiner Überblick

Der Konkurrenzdruck zum globalen Handel und eine Zunahme der Profite hat sich 1997 fortgesetzt. Der “Fusionswahnsinn” hatte kein Anzeichen der Verringerung, sei es bei vielen multinationalen Gesellschaften im Luftverkehr, bei der militärischen Verteidigung, bei der Telekommunikation und bei finanziellen Dienstleistungen. Kräfte wurden vereinigt, um einen größeren Anteil der riesigen Märkte, die in diesen globalen Zeiten erschlossen wurden, zu gewinnen.

Abnehmende Umsätze in Asien

Dem internationalen Handel und der Globalwirtschaft wurde durch die sich verschlechternden finanziellen Verhältnisse in Japan und Südostasien, besonders in Südkorea, Malaysia und Indonesien, ein schwerer Schlag versetzt. Diese Region der Welt war einige Jahre lang für starke finanzielle und industrielle Investitionen der Vereinigten Staaten und Europa attraktiv. Ihre billigen, reichlich vorhandenen Arbeitskräfte, die von Enthusiasmus für den Erfolg durchdrungen sind, haben eine breite Vielfalt an Konsumgütern für viele Dinge der entwickelten Welt produziert. Dies bringt seinerseits Wohlstand.

Japan

Japan, der Wirtschaftsmotor für die Region, hat in den vergangenen 8 Jahren unter Rezession gelitten. Dies hat zu vielen Konkursen und Arbeitsentlassungen geführt (was in dieser traditionellen “Job auf Lebenszeit”- Kultur ungewöhnlich ist). Mehrere öffentlich bekanntgemachte Fälle von individuellem und Gruppenselbstmord stammen von der japanischen Reaktion auf diesen Tumult. Die zum Scheitern verurteilte Wirtschaft Japans, verbunden mit allzu optimistischen und zeitlich schlecht gewählten Investitionen, half, die Grundlage für die aktuellen Schwierigkeiten in der ganzen Region zu schaffen.

Eine Reihe von asiatischen Nationen, die sich aufwertenden Währungen und größerer Konkurrenz aus Japan selbst gegenübersehen, begannen, an Boden zu verlieren. Da sie nicht imstande waren, ausländischen Kreditgebern die Schulden zu erstatten oder das Wachstum zu Hause zu finanzieren, begann ihre Wirtschaft zu schrumpfen, ihre Währung an Wert zu verlieren. Die Inflation kam herbei. Ihre Bevölkerung wurde schnell in relative Armut gestürzt. Interessanterweise tauschten viele Bürger in Südkorea ihren privaten Goldbesitz gegen Regierungsbanknoten um, um das Land in die Lage zu versetzen, seine schwindenden Währungsre-

serven zu stützen.

Trotz massiver Anleihen von den reicheren Nationen durch den Internationalen Währungsfonds sind die Aussichten für diese Region trüb. Finanzielle Zerrüttung hat als ein Resultat schon angefangen, sich durch die Globalwirtschaft zu schlängeln. Wenn die Vereinigten Staaten, die dominierende Wirtschaftsmacht der Welt, durch die Krise ernsthaft in Mitleidenschaft gezogen werden, werden die Folgewirkungen anfangen, den gesamten nordamerikanischen Markt und die im allgemeinen wohlhabende europäische Region zu Fall zu bringen. Der Alptraum des Volkswirtschaftlers ist die "Deflation", bei der die Hauptwährungen ihren Wert verlieren, die reine Konjunktur wirksam reduziert wird und optimistische Wirtschaftsvorhersagen zerfetzt werden.

Europa

Die Europäische Union

Da es als das Beste für Europa angesehen wurde, in Frieden zu leben und sich selbst nach der Verwüstung des Zweiten Weltkriegs wiederaufzubauen, wurde die Union Europas von vielen prominenten Politikern, einschließlich des weitsichtigen Winston Churchill, unterstützt.

Nach mehreren Jahrzehnten des Probierens wurde diesem Bündnis als die Europäische Union eine feste Form gegeben. Sie umfaßt mindestens 13 Nationalstaaten mit verschiedenen Bindungsgraden. Andere Nationen warten im Hintergrund auf den Anschluß.

Das Reisen ist für Europäer auf dem ganzen Kontinent jetzt relativ einfach und frei von den meisten Beschränkungen. Die Einwohner der Länder innerhalb der formellen Europäischen Union haben die Freiheit, in irgendein anderes Land der Union umzuziehen, um Beschäftigungsmöglichkeiten auszunutzen.

Als Wirtschaftsmacht hat die Union einen produktiven Umsatz, der es mit demjenigen der Vereinigten Staaten aufnimmt. Aber viele sagen, das Potential sollte durch den Gebrauch einer einzigen Währung weiter erschlossen werden.

Der Euro, genannt der *Euro* und basierend auf der Europäischen Währungseinheit (ECU) (European Currency Unit), könnte eine Konkurrenz zum US. Dollar als eine Richtwährung werden. Die Übernahme der Währung ist für 1999 angesetzt und verlangt von jedem Staat, seine traditionelle Währung aufzugeben – ein heikler Punkt für Länder, deren Währung eine lange Geschichte hat. Das Design auf den Banknoten soll staatsneutral sein und durch Übereinstimmung der Meinungen erreicht werden. (Die Version des Jahres 1997, die berühmte "europäische" Brücken heraussstellte, wurde abgelehnt, da sie einige Strukturen heraussstellte, die es nicht einmal auf dem Kontinent gibt!)

Unglücklicherweise sind die wirtschaftlichen Zeiten für viele europäische Staaten schlecht, und viele schaffen es nicht, den finanziellen Qualifikationen zu entsprechen, um sich dem System anzuschließen. Sogar Frankreich und Deutschland, die führenden Verfechter der Geldunion, sind in Schwierigkeiten. Die Arbeitslosigkeit ist sehr hoch und droht, schlimmer zu werden, da die Auswirkungen der Südostasien-Krise ihre Wirtschaftssysteme überrollen.

Großbritannien hat sich Bestrebungen zu einer Geldunion widersetzt, da es den Verlust an Souveränität und wirtschaftlicher Freiheit fürchtet. Da Großbritannien eine Wirtschaft

der weitgehend freien Unternehmen aufrechterhält, floriert es und zieht viele Firmen und Arbeiter aus anderen Ländern an.

Das Klima

El Nino

Eine falsche Bezeichnung, *El Nino* (ausgesprochen "Ninjo"), spanisch für "Das Kind" oder Das Christkind – dieses Wetterphänomen hat mehrere Monate lang verheerend auf den Globus gewirkt. *El Nino*, der im allgemeinen mit der Weihnachtszeit zusammenfällt (daher sein Name), entsteht aus dem großen Raum heißen Wassers im Pazifischen Ozean entfernt von der Küste Südamerikas. In der Gesamtwirkung werden warme Winde erzeugt. Das Phänomen war um diese Zeit besonders stark. Auf der einen Seite war es für den milden Winter in den meisten Gegenden der nördlichen Halbkugel verantwortlich. In anderen Gegenden waren die Auswirkungen nicht so günstig: Schneestürme, Wirbelstürme und die resultierende Überschwemmung haben grundverschiedene Gegenden des Planeten hart zerrissen.

Flüchtlinge

Die Zahl "Verschleppter" ist im Steigen. Die Welt ist überall voll von Flüchtlingen. Sie haben ihre Heimat aus verschiedenen Gründen verlassen und einen massiven Zuwachs in der Bevölkerungsverlagerung verursacht.

Millionen sind in Bewegung, von Afrika nach Frankreich und nach Australien. Flüchtlinge, die vor Konflikten an Stellen wie Ruanda und Burundi und dem Balkan fliehen, belasten die Wirtschaft und die Dienstleistungen der Länder, in die sie ziehen. Sie ziehen aus benachteiligten Wirtschaftssystemen in Ost- und Mitteleuropa und finden den Weg zu Ländern in der Europäischen Union, einschließlich Skandinavien. Nach einigen Schätzungen gibt es in England jedes Jahr mindestens 10.000 illegale Ehen, die für Einwanderer eingerichtet wurden. Diese, einmal "verheiratet", benutzen ihren neu gefundenen Stand, um im Land zu bleiben. Chinesische Einwanderer, die illegal in weit entfernte Gegenden abgeschoben wurden, wurden in der westlichen Wüste Australiens umherirrend gefunden.

Palästinenser finden sich in Libyen unwillkommen. Von dort wurden sie in großen Mengen deportiert. Verschleppte in Saudi-Arabien und Kuwait, obwohl mit Unmut, finden als Hausangestellte einen Arbeitsplatz. Sie leisten eine Menge des Dienstes, den die Bürger jener Länder sich sträuben, zu verrichten.

Gemäß des U.S. Komitees zur Schätzung von Flüchtlingen sind zur Zeit ungefähr 14,5 Millionen Leute weltweit als Flüchtlinge eingestuft.

Diese Massenwanderung hat überall auf der Welt ein Gefühl gegen die Einwanderung hervorgerufen. Viele Regierungen, die durch bittere Wirtschaftszustände und steigende Arbeitslosigkeit zu Hause in Bedrängnis geraten sind, versuchen, die Flut der einwandernden Flüchtlinge umzukehren. Selbst die Vereinigten Staaten, ein Land, das durch Einwanderung aufgebaut ist, fühlt den Druck. Die Gesetzgebung, die sich gegen die starke illegale Bewegung von Leuten aus Lateinamerika in die Vereinigten Staaten richtet, hat den Zorn von Kirchengruppen und anderen hervorgeru-

fen, die glauben, daß das Land ein Zufluchtsort für die Verfolgten und Benachteiligten sein soll.

Israel

“Land für Frieden”

Das Konzept “Land für Frieden”, das eines der grundlegenden Prinzipien des Friedensabkommen von Oslo ist, trennt die israelische Politik und Gesellschaft tief. Es ist eine offene Frage in Israel, ob Land, das an die Palästinenser abgegeben wird, Harmonie bringen wird.

Israel, das sich vor den feindlichen Kräften vor seiner Tür in acht nimmt, ist vorsichtig, einen Puffer um das Land herum, eine Sicherheitszone, zu bewahren. Diese Unsicherheit veranlaßt zur Ausdehnung des Landes, das bereit ist, die Interessen des Friedens aufzugeben.

Israels Premierminister Benjamin Netanjahu wird mit folgenden Worten zitiert: “Ich werde mich nicht bis zu den Grenzen vom Mai 1967 zurückziehen. Diese waren Kriegsgrenzen, die beinahe zur Vernichtung des Staates Israel führten. Ich habe keine Pläne, Israel in einen 10-Kilometer breiten Staat zu verwandeln.” Der Premierminister schlug dann eine palästinensische Kontrolle für die dicht arabisch besiedelten Gebiete vor, während er die mehr oder weniger leeren Regionen unter israelischer Kontrolle ließ. Bestenfalls würde Herr Netanjahu weitere 9 Prozent zugestehen; andere etwas mehr.

Wenigstens wurde eine strittige Frage mit der Genehmigung einer Vereinbarung über einen israelischen Abzug aus Hebron und eines geplanten Abzuges aus dem Westjordanland gelöst. Diese Stadt, die einmal eine Stadt des Königs David war, war das letzte Gebiet, aus dem Israel abzog. Es hinterließ eine Enklave von 400 bis 500 jüdischen Siedlern, denen ständiger israelischer Schutz garantiert wurde.

Jerusalem ist weiterhin ein Reibungspunkt. Israel besteht darauf, daß es ewiglich eine Stadt unter Israel bleiben wird. Die Palästinenser, die durch Argumente aus der Europäischen Union unterstützt werden, versuchen, Israel dazu zu zwingen, das geteilte Erbteil der Stadt einzugestehen und zuzulassen, daß es die Hauptstadt zweier Staaten ist – der eine jüdisch, der andere palästinensisch.

Da Netanjahu von den Vereinigten Staaten und anderen als kampflustig angesehen wird, wird er auch zunehmend von vielen in Israel verschmäht. Seine arbeitsfähige Mehrheit in der Knesset ist schwach, und seine Zukunft ist unsicher. Jüngste Entscheidungen, den Wohnungsbau für jüdische Siedler fortzusetzen, haben die Kritiken angefangen.

Die Golan-Höhen

Eine weitere Komplikation für Israel ist die weitergehende Feindschaft, die von Syrien gegen das Land gerichtet ist. Als die wahre Macht im Südlibanon, das Israel zur Zeit besetzt, begünstigt Syrien durch Hisbollah, der palästinensischen Terroristenorganisation, Angriffe auf den jüdischen Staat. Diese Organisation führt seit Jahren einen heiligen Krieg gegen Israel und dringt häufig in seine Grenzen ein und greift seine Bürger an.

Syrien, das durch den Verzicht Israels auf Hebron und das Westjordanland ermutigt ist, und das zweifellos durch den wachsenden internationalen Druck gegen Israel dazu

angespornt wurde, bestand auf die Rückgabe der Golan-Höhen, die Israel während des Krieges von 1967 zufielen.

Als Erhöhung, von der Israel durch seinen Feind beschossen werden kann, sind die Golan-Höhen von strategischer Bedeutung sowohl für Syrien als auch für Israel. Unglücklicherweise ist die Zerreißung von Leuten, die in der Region leben, bedeutsam. Familien wurden getrennt und gezwungen auf einer Seite oder auf der anderen zu wohnen, wobei es keinen leichten Durchgang dazwischen gibt. Ein häufiges Ritual ist das gegenseitige Zurufen von Ehemännern und Ehefrauen, Brüdern und Schwestern durch Megaphone über die Grenze.

Israel möchte diese Höhen nicht aufgeben. Es plant tatsächlich, einen Schacht auf dem Gelände zu bohren.

Wasser, Wasser, Überall

Die Probleme, die den Friedensgesprächen anhaftend sind, verschlimmern sich durch den andauernden Streit über Uferrechte und Zugang zu unterirdischer Wasserführung, Brunnen und so weiter. Wasserressourcen sind nicht gleichmäßig auf dem Planeten verteilt. Wasser ist eine Ressource von höchster Bedeutung in der Welt von heute, sei es für landwirtschaftliche oder gesundheitliche Zwecke. Die Auseinandersetzungen zwischen den Palästinensern im Gazastreifen und Israel über die Verteilung des Wassers dauern an. Die Kritiker klagen Israel über die Einschränkung des Zuganges zu Wasserressourcen an, um die Palästinenser in Schach zu halten, oder sie wenigstens zu strafen. Israel benötigt ergiebige Wassermengen, um seine Orangenplantagen und Gemüseerträge zu bewässern.

Die Bearbeitung des Landes ist eine wichtige Komponente in der Anwendung des zionistischen Traumes in Israel. Das jüdische Volk, das jahrhundertlang entwurzelt war, ist nun imstande, seßhaft zu werden. Das Symbol des Pflanzens ist eine mächtige Sache. Die frühen Siedler in Israel vor 1948 bauten Kommunen und mühten sich gemeinschaftlich mit den felsigen, wüsten Gebieten mit Einwilligung ab, indem sie weite Landstriche zur Steigerung von profitablen Erträgen zurückkauften. Die Orangen aus Jaffa sind in der ganzen Welt berühmt.

Als blühendste Wirtschaft in der Region hat Israel ein Bruttoinlandsprodukt (engl.: GDP), das nun mit dem Englands konkurriert. Da sich Israels Wirtschaft verschiedenartig gestaltet hat, ist seine landwirtschaftliche Industrie ein weniger kritischer Faktor geworden. Er zählt nun nur noch ungefähr 3 Prozent. Begrenzte landwirtschaftliche Nutzung des Landes zusätzlich zu zurückgehender Einstellung in den *Kibbutzim* veranlaßt sogar manche Israelis, die Notwendigkeit von solch hohem Wasserverbrauch in Frage zu stellen.

Wasser ist auch eine strittige Frage zwischen Syrien und Israel. Im Jahre 1967, als Syrien versuchte, die Wasser des Flusses Jordan durch den Bau von Rohrleitungen und Wasserwerken umzuleiten, bombardierte Israel die Anlagen. Kontroversen über Wasser gibt es woanders: die Türkei und Syrien streiten sich über den Jordan. In vielen Regionen der Welt sind Wasserquellen durch künstliche Chemikalien verunreinigt. Studien in den Vereinigten Staaten haben gezeigt, daß der ständige Grundwasserspiegel abnimmt, und die zukünftige Versorgung für die Bewässerung bedroht ist.

Die Auseinandersetzungen über Wasserrechte sind ernst

(Fortsetzung auf der Seite 56)

Einige Nachrichtenhöhepunkte von 1997 (nicht im Hauptartikel enthalten)

Afrika

In Zaire, Zentralafrika, nahmen die Streitkräfte des Rebellenführers Laurent Kabila die Hauptstadt Kinshasa nach Monaten des Blutvergießens und des terroristischen Krieges ein. Der Präsident Mobutu Sésé Séko, der als korrupt und ungeschickt diskreditiert wurde, floh um sein Leben. Kabila, der als der neue Herrscher des Landes eingesetzt wurde, nannte es wieder die Demokratische Republik Kongos.

Asien

Hong Kong, die äußerst erfolgreiche britische Kolonie, fiel im Juli wieder an die chinesische Herrschaft zurück und beendete eine 150jährige Regierung von Westminster.

Frankreich

Überwältigende Wahl eines sozialistischen Premierministers, Lionel Jospin. Der Präsident, Jaques Chirac, bleibt an der Macht.

Weitverbreitete Proteste gegen Arbeitslosigkeit und die Aufhebung der Sozialhilfeleistungen belasteten die Regierung. Eine Lösung bot sich zur Erleichterung des Problems der Arbeitslosigkeit an: die Verkürzung der durchschnittlichen Wochenarbeit und die Ausdehnung der daraus resultierenden Arbeitsmöglichkeiten in der Stunde quer durch eine breitere Bevölkerung.

Vereinigte Staaten

Im November wurde Bill Clinton für eine zweite Amtsdauer zum Präsidenten wiedergewählt. Die Republikaner behielten jedoch die Herrschaft über beide Kongreßhäuser. Aus der Wahl ging der Vorwurf von korrupten Praktiken und solchen in Form von Wohltätigkeitsveranstaltungen hinsichtlich des Wahlkampfes der Demokraten hervor. Dies verursachte bei der Regierung viel Verlegenheit. In einer getrennten Entwicklung hatten die Diskussionen zwischen der Regierung Clintons und dem Kongreß eine Zusammenarbeit zur Folge, um das Defizit im Bundesbudget einzuschränken. Dadurch erreichte man einen Entwurf eines Überschubbudgets für 1998, das erste seit drei Jahrzehnten. Die Staatsschuld bleibt jedoch ein Problem. Bei 3 Billionen U.S.\$ (3.000.000.000.000.000 \$!), Tendenz steigend, wird diese wahrscheinlich niemals abnehmen.

In einer bemerkenswerten großen Leistung von Fernmessung über große Entfernungen landete das U.S.-Raumfahrzeug, *Mars Pathfinder*, im Juli erfolgreich auf dem roten Planeten und setzte einen kleinen fahrbaren Roboter, *Sojourner*, aus. Dieser lieferte Analysen der Mineralien. Gleichzeitig machte er einige ungewöhnliche detaillierte Aufnahmen, von denen viele weltweit über das Internet übertragen wurden.

Timothy J. McVeigh, ein Veteran der U.S.-Armee, wurde im Juni für den Bombenanschlag auf ein Gebäude der Bundesverwaltung in Oklahoma City im April 1995 für schuldig erklärt und zum Tode verurteilt. Die Detonation tötete 168 Menschen. Seit dem Bombenanschlag hat die Popularität von paramilitärischen Gruppen zugenommen und eine pulsierende Versorgungsindustrie hat sich entwickelt, die den Zorn gegen die Regierung aufrechterhält und nährt.

Massenselbstmord von 39 Mitgliedern des Kultes "Heaven's Gate" (Himmelstor) im März. Die Gruppe erwartete offensichtlich, von einem Raumschiff zusammen mit der Ankunft des Kometen Hale-Bopp aufgenommen zu werden.

Vereinigtes Königreich

Die Wahl einer Labour-Regierung in einem überwältigen Sieg verwandelte die politische Landschaft und brachte Tony Blair, einem der jüngsten Premierminister Großbritanniens, auf die Weltbühne.

Lady Diana, Prinzessin von Wales, wurde bei einem Autounfall in Paris im späten August getötet. In Großbritannien und in der ganzen Welt gab es einen massiven Erguß von großer Trauer. Blumenkränze wurde zu Millionen geschickt und die Zuschauer an den Fernsehern, die auf mehrere Hundert Millionen geschätzt wurden, sahen die Trauerfeier in der Westminster Abbey.

(Fortsetzung von der Seite 54)

genug, so daß einige Experten warnen, daß diese Frage in der Zukunft Kriege im Nahen Osten verursachen kann. Eine Lösung liegt in den massiven Meerwasserentsalzungsanlagen, um Meerwasser zu bearbeiten. Bis jetzt existieren diese in bescheidenem Umfang.

Es wird geschätzt, daß es mindestens einem Viertel der Weltbevölkerung an Zugang zu sicherer Trinkwasserversorgung fehlt. Das Problem der Wasserverschwendung und -verunreinigung ist so ernst geworden, daß eine Kommission der Vereinten Nationen empfiehlt, daß zur Bewahrung ermutigt werden sollte, das Wasser in Rechnung zu stellen, wie es bei anderen natürlichen Ressourcen wie Öl oder Erdgas auch geschieht. Zu diesem Problem kommt die erstaunliche Verschwendung hinzu, die durch veraltete Wassertransportsysteme unter den Straßen vieler Großstädte in der ganzen Welt verursacht wird. Paris hat bis vor kurzem so viel wie 70 Prozent seines Wassers aufgrund undichter unterirdischer Leitungen verloren.

Die Rolle der Vereinigten Staaten

Auf Drängen des Königs Hussein von Jordanien versuchten die Vereinigten Staaten ihre Rolle als ehrliche Vermittler im Friedensprozeß wiederaufleben zu lassen. Die nachfolgenden Bemühungen stießen weiterhin auf Mißerfolg. Der U.S.-Gesandte Dennis Ross besuchte die Gegend im Laufe des Jahres mehrere Male, aber seine Bemühungen wurden vereitelt.

Im vergangenen Jahr fand die Ernennung von Madeline Albright zur U.S.-Außenministerin statt. Da Frau Albright mehrere Jahre lang die U.S.A. in den Vereinten Nationen vertrat, bringt sie beträchtliches diplomatisches Geschick in ihren Bemühungen mit sich. Sie wird von einigen als aggressiv angesehen und ist eine Persönlichkeit, mit der man rechnen muß. Als Reklamemacherin der U.S.-Politik und ihrer Interessen beschrieb sie vor kurzem die Vereinigten Staaten als das einzige "unentbehrliche" Land der Welt. Sie war beim Friedensprozeß ausschlaggebend, indem sie Israel abwechselnd gut zuredete und einschüchterte, Zugeständnisse zu machen. Sie drängte Herrn Netanjahu, keine Handlungen vorzunehmen, die die Palästinenser provozierend finden könnten. Gerechterweise bat sie auch Jasir Arafat, als Vorsitzenden der palästinensischen nationalen Gewalt, gegen den Terrorismus, der von der Region ausgeht, über die er Einfluß ausübt, scharf vorzugehen. (Wie geschrieben steht, hält die ausweglose Situation an.)

Wie wir in dieser Zeitschrift über Jahre betont haben, wird Israel eines Tages von *allen* seinen "Liebhabern" (Jer. 30: 14) verlassen werden, sogar die Vereinigten Staaten, deren Interessen, an den Nahen Osten festgebunden, die Regierung und den Kongreß zwingen können, einen Kompromiß über ihr allgemein unterstützendes Bündnis mit dem jüdischen Staat zu schließen. Eine ähnliche Situation herrschte in den 30er und 40er Jahren zwischen Großbritannien und Israel vor, über die wir an anderer Stelle geschrieben haben. (Siehe in unserer Schwesterzeitschrift, *The Bible Standard*, eine besondere Ausgabe über "Israel mit 50" vom Mai - Juni 1998; ein Exemplar auf Anfrage frei.)

Nordirland

Der Anfang eines neuen Premierministers in Downing Street hauchte neues Leben in die Friedensgespräche in Nordirland. Die Zusammenkünfte, unter dem Vorsitz von Ex-U.S.-Senator George Mitchell, einem hoch respektierten Mann, war unproduktiv. Die Teilnahme von Gerry Adams, dem Chefsprecher und Repräsentanten von Sinn Féin, dem legalen und politischen Arm der Irisch Republikanischen Armee (IRA), bei den Gesprächen war strittig. Die Meinung vieler von den protestantischen Gruppen war, daß Sinn Féin nicht als ein Friedensstifter ausgezeichnet werden sollte.

Aufgrund eines Konfliktes, der bis ins 16. Jahrhundert zurückgeht, sind die Schwierigkeiten Irlands tief verwurzelt. Die IRA, die ihre Rekruten aus der unzufriedenen Zivilbevölkerung der Republik bezieht, befindet sich seit vielen Jahrzehnten mit Großbritannien im Krieg. Die Gruppe, die ein vereinigtes, aus einem Land bestehendes Irland sucht, hat sich an einer grausigen Terrorschlacht in Nordirland und in England beteiligt, und versucht, die britische Regierung, zu zwingen, ihre Militärstreitkräfte von der Insel zurückzurufen.

(**Neuester Bericht über 1998:** Der Druck auf die Delegierten von Premierminister Blair und dem Premierminister der Republik Irland in letzter Minute führte zu einem Nord-Süd-Übereinkommen, das am 23. Mai zum Volksentscheid weitergeleitet wurde. Das Übereinkommen wurde sowohl durch die Wähler in Nordirland als auch durch die Wähler in der Republik Irland überwältigend gebilligt.)

RELIGION

Die einzige konstante Größe an dieser Front scheint die Verschiebung der Kirchengemeinde von der Norm der "Staats"-Kirchen zu evangelischen und unorthodoxen Gemeinschaften von Gläubigen zu sein. Einige evangelische Kirchen in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern haben ein rasches Wachstum im vergangenen Jahrzehnt erfahren.

Konservative Evangelische in den Vereinigten Staaten, die vieles von ihrem Lexikon aus einer vergangenen Epoche herleiten, spielen das Thema von "offenkundiger Verhängnis" wiederholt hoch und treten dafür ein, Amerika durch geistliche Erneuerung zurück zum Christentum zu gewinnen.

Fragen von biblischer Wahrhaftigkeit gegen gefühlsmäßige Erfahrung teilen konservative Evangelische vom großen Körper der charismatischen Gläubigen. Liberale Elemente in einer Anzahl von Kirchen der "Hauptlinie" drängen sowohl auf eine größere Teilnahme von Frauen im kirchlichen Beamtentum als auch auf eine offene Akzeptanz und Ordination von Homosexuellen, einschließlich der sogenannten "Heirat" von Partnern desselben Geschlechts. (Ein gut öffentlich bekanntgemachter weltlicher Fall auf Hawaii eröffnete die Möglichkeit von homosexueller Heirat, die dort legalisiert wurde. Einige Gesetzgeber in den Vereinigten Staaten waren darüber so bestürzt, daß der Kongreß das Gesetz zum Schutz der Heirat (DOMA, Defense of Marriage Act) verabschiedete. Es wurde festgesetzt, daß Heirat die Verbindung eines Mannes und einer Frau bedeutet. Einzelne Staaten, die staatliche Rechte ausüben, bekamen die Frei-

heit, ihre eigenen Abweichungen von dieser Bundesvorrherrschaft geschickt anzubringen.)

Evangelische Personen und politische Macht

Der zunehmende mächtige politische Einfluß, der von der evangelischen Bewegung ausgeübt wird, ist eine interessante Entwicklung der vergangenen letzten Jahre, besonders in den Vereinigten Staaten, die im Jahre 1997 zusehends angedauert hat. Diese Bewegung wird von ihren Kritikern oft als "die religiöse Rechte" bezeichnet.

Als prominente Persönlichkeit finden wir in der Bewegung James Dobson, einen Psychologen, Verfasser und Kopf von *Focus on the Family*, eine große Organisation, die sich der Unterstützung von Familienwerten widmet. Die Organisation mit der Zentrale in Colorado beschäftigt über 1.200 Personen und managt Gesandte in über 50 Ländern. Dr. Dobson hat eine Anhängerschaft von einigen Millionen, sowohl im Radio als auch im Fernsehen. Seine Bücher über Kindergrößziehen verkaufen sich extrem gut. Obwohl *Focus on the Family* offiziell unpolitisch ist, drückt Dr. Dobson selbst seine politischen Vorlieben stark aus. Er hat eine Menge Einfluß unter den U.S.-Gesetzgebern, die seinen Ansichten wohlwollend gegenüberstehen, gewonnen.

Bekehrungskämpfe in Israel

In Israel gibt es häufige verbale und körperliche Kämpfe zwischen den orthodoxen, den konservativen, den fortschrittlichen und den bekehrten Juden.

Nach der Ansicht Brd. Russells halten die Orthodoxen an den Bundesverheißungen fest (Band 3, S. 247-250; engl.). Sie bewahren die strenge Einhaltung der *Halacha* (dem jüdischen Lebensgesetzbuch, das sowohl das Geschriebene als auch das Mündliche Gesetz umfaßt). Da sie durch die Tendenz zur "Verweltlichung" in der israelischen Gesellschaft, dem zunehmenden Einfluß von jüdischen Homosexuellen und den Dingen, die sie als das allgemeine sich Entfernen vom Glauben in der alten Richtung sehen, verwirrt und empört sind, bemühen sie sich, die Flut zurückzuhalten. Sie verbarrikadieren ihre Enklaven am Sabbat, um das Befahren von Autos zu verhindern, und sie sind dafür bekannt, daß sie Steine auf diese verirrtten Fahrzeuge, die es tun, werfen.

Die konservativen (oder traditionellen) Juden halten auch an der *Halacha* fest, während sie zur selben Zeit deren Anpassung an das moderne Leben ermutigen.

Die Fortschrittlichen (oder Reformierten) erlauben sogar ein breiteres Abdriften in diesem Anpassungsprozeß. Sie betonen die ethischen Aspekte des Judentums und die individuellen Rechte, seinen religiösen Weg aus den Vorschriften der *Halacha* zu wählen.

Die Bekehrten sind einfach diejenigen, die angenommenen Glauben an Jesus als Messias haben; sie verweisen oft auf sich selbst als "vollendete Juden".

Messianische Juden

Das Entstehen der Messianisch-jüdischen Bewegung in den 60er Jahren hat für die jüdische Gesellschaft sowohl innerhalb als auch außerhalb Israels ernsthafte Probleme geschaffen.

Die Mitglieder der Messianischen oder Christlich-jüdi-

schen Bewegung, die mindestens 500.000 weltweit zählt, nehmen im allgemeinen Jesus als Heiland an, während sie bedeutende Elemente der jüdischen Tradition behalten. Sie verweisen oft auf sich selbst als "vollendete Juden", sie sind in ihren Versuchen sehr eifrig, hebräische Mitmenschen zum Christentum zu bekehren. Dieses Bekehren hat traditionelle und orthodoxe Gruppen gegen die Bewegung elektrisiert.

Das Streben nach religiösem Pluralismus ist in Israel ein fortlaufender Prozeß. Eine wachsende Anzahl entscheidet sich für neuere Tendenzen und sucht lebensfähige Alternativen zu denen, die entweder durch die Orthodoxie oder durch die Verweltlichung gewährt werden. Gleichzeitig findet eine wahrnehmbare Rückkehr zu jüdischen Wurzeln durch Einzelpersonen statt, die sich dazu entschlossen haben, die Orthodoxie anzunehmen. Die wiederaufgelebte Betonung des *Shabbats* oder Sabbats unter den Juden in den Vereinigten Staaten ist zum Teil ein Versuch, selbstzufriedene Juden auf eine andere Art wieder mit ihrem Erbteil zu verbinden.

Evangelische Christen und Israel

In den frühen Jahren des Zionismus kam tatkräftige und praktische Unterstützung von evangelischen Christen. Da Evangelische aus verschiedenen Richtungen glaubten, daß Gottes bestimmte Zeit für die jüdische Nation zum Blühen gekommen sei, vereinigten sie sich um den in Erscheinung tretenden Staat und verliehen ihre Unterstützung. Sicherlich hat diese Haltung in den Vereinigten Staaten geholfen, die Politik des Weißen Hauses gegenüber Israel mehrere Jahrzehntlang zu gestalten.

Aufgrund ihres Festhaltens an der durch die Bibel in Umrissen gezeigten Anschauung, daß die "Endzeiten" umwälzende Ereignisse, die in Israel ihren Mittelpunkt haben, bringen werden, sehen die Evangelischen zum größten Teil, daß Israel die Prophezeiung erfüllt. Die Bewegung bleibt ein zuverlässiger Unterstützer von Israel. Premierminister Netanjahu erkennt den Wert dieses Bündnisses an und sucht, es zu pflegen.

Anti-Missions-Gesetze in Israel

In der Knesset wurden 1997 Versuche gemacht, die orthodoxe Kontrolle über die israelische Gesellschaft zu kodifizieren und das Missionswerk von christlichen Juden und Heiden zu verbieten. Diese Gesetze werden das Licht des Tages wahrscheinlich nicht sehen; Israel ist eine zu demokratische und weltliche Gesellschaft, damit ein solches Gesetz funktionieren kann. Es unterstreicht jedoch eine politische Realität: bis zu einem gewissen Grad befindet sich Premierminister Netanjahu an der Macht wegen der Unterstützung der ultra-orthodoxen Partei. Seine Koalition würde zusammenbrechen, wenn er diese Splittergruppe ernsthaft kränken würde. (Dieses Bindeglied ist an das Problem des Friedensprozesses, den wir früher erwähnten, angeschlossen.)

Während Herr Netanjahu nach einem Ausweg aus dieser Sackgasse des internationalen Konflikts suchte, bildete er im Juni 1997 ein Komitee, um einen Kompromiß zu finden. Ungeachtet der Erkenntnisse des Komitees, werden sich die Schwierigkeiten wahrscheinlich fortsetzen. Gesetze werden die Macht der verschiedenen kulturellen und religiösen Perspektiven nicht abschwächen.

Selbst wenn die legalen Zusammenhänge dieses Streites gelöst werden, werden die kulturellen Konflikte, die im reli-

giösen Pluralismus innewohnend sind, bleiben. Die Macht des jüdischen Glaubens, die durch Verfolgung, Verbannung und innige Bedürfnisse hervorgebracht wurde, ist in seinen verschiedenen Formen eine mächtige Kraft und wird sich nicht bereitwillig aufgezwungenen Lösungen ausliefern. Diejenigen in Israel, die einen gemeinsamen Feind außerhalb ihrer Grenzen sehen, betrachten die Verweltlichung als den einzigen Weg zu einer stabilen, gesunden Demokratie.

Versprechshalter (Promise Keepers)

In einer echten Zurschaustellung von Versöhnung für persönliche und gemeinschaftliche Sünde versammelte sich im Oktober eine geschätzte Anzahl von einer Million Menschen in Washington D.C. unter der Schirmherrschaft der Organisation "Versprechshalter". Mit einem Bewußtsein der Fehler von Männern und Ehemännern besonders gegenüber ihren Familien wurde diese Organisation immer stärker. Die Organisation der Versprechshalter, die vom Ex-U.S.-Football-Trainer Bill McCartney gegründet wurde, hatte im ganzen Land großen Erfolg und füllte große Stadien mit Menschen, die christliche Vorträge und Musik hören wollten. Die unlängst getroffene Entscheidung der Organisation, mit dem Verlangen eines Eintrittspreises zu ihren Versammlungen aufzuhören, hat einige Zweifel auf die finanzielle Zukunft der Organisation geworfen.

Wissenschaft und Technologie

Als Charles Babbage, ein Mathematiker des 19. Jahrhunderts, assistiert von Lady Ada Lovelace, die Prinzipien seiner "analytischen Maschine", ein theoretischer Vorgänger des modernen Computers, festlegte, hatte er keine Vorstellung, welche eine Industrie mit seiner Hilfe wie Pilze aus dem Boden schießen würde. Der Traum von Maschinen, die die Schinderei von außergewöhnlich komplexen Formeln und Berechnungen übernehmen würden, ist wahr geworden. Der Durchschnittscomputer zu Hause ist jetzt etliche Male fähiger als Maschinen vor noch einem Jahrzehnt, und die Vorteile im Computerschaltsystem und in der Software sind atemberaubend schnell und zahlreich.

Wie das Werkzeug eines Kameramannes oder eines Künstlers scheinen moderne Computer wenig Grenzen zu haben. Diese Maschine, die sofort imstande ist, als ein Textherausgeber oder ein Filmbetrachter zu funktionieren, hat die Vorstellung der Welt erobert. Firmen, die die Teile für die Maschine produzieren, oder die ihre Programme schreiben, verdienen ein Vermögen und üben beiläufig politische und wirtschaftliche Macht aus.

Der größte der Software-Produzenten, die U.S.-Firma Microsoft, wurde eines weltweiten Monopols angeklagt. Es wird geschätzt, daß über zwei Drittel der Computer *auf der ganzen Welt* das Windows Betriebssystem der Firma (oft abgekürzt WinOS, bezieht sich dies auf die Programme, die den Computer anweisen, seine Arbeit nach einer Reihenprozedur auszuführen) benutzen. Der Vorsitzende von Microsoft, Bill Gates, ist in der letzten Zeit die reichste Einzelperson der Welt, mit schätzungsweise 25 Milliarden US\$ (25.000.000.000), geworden.

Diese Technologie und die damit verknüpften Vorteile in der Telekommunikation, besonders in der Technologie des Mobiltelefones, haben große Schwaden der Gesellschaften der Welt in einer sehr kurzen Zeit miteinander verbunden. Der Feind von Tyrannen und Geheimgesellschaften, das Internet – eine Vermählung der Tastatur und des Telefonkabels -, scheint in der Zukunft der Welt von großer Bedeutung. Die Fähigkeit, Texte und Bilder um den Planeten

elektronisch zu bewegen, in einer Geschwindigkeit von Millisekunden, ist ein Experiment in der Demokratie, das in der Geschichte der Menschheit völlig einzigartig ist. Diese Technologierevolution ist ganz genauso wichtig wie die Industrielle Revolution des 19. Jahrhunderts und hat vielleicht weitreichendere Folgen.

Gentherapie

Dieses esoterische Feld zog im Jahre 1997 viel Aufmerksamkeit an, besonders nach der Geburt des "geklonten" Schafes Dolly. (Wir haben dieses Thema in unserem *Bible Standard* von Juni 1997 behandelt.)

Obwohl einige Ansprüche auf diese Technologie übertrieben sind, ist darin doch genügend wahre und potentielle Wissenschaft für ernsthafte Folgen für die Menschenfamilie enthalten, so daß die ethischen Dimensionen heftig in der ganzen Welt diskutiert werden.

Eine Sorge ist der mögliche Schaden, der der menschlichen "Erbmasse" durch künstliche Manipulation von "Genfäden" aus Keimen – die wir unseren Nachkommen weitergeben - zugefügt werden kann. (Dies steht im Gegensatz zur "körperlichen" Manipulation, die nur ein Individuum betrifft; das veränderte Gen verschwindet in diesem Fall mit dem Tod des Individuums.)

Die Möglichkeit, daß zukünftige Generationen als Resultat von "Abänderungen", die an ihren Vorfahren vorgenommen sein werden, betroffen sein könnten, ruft jetzt beunruhigende Fragen hervor.

ARBEIT IM BIBELHAUS

Wir wertschätzen die Gelegenheiten, die wir im Jahre 1997 hatten, indem wir die Wahrheit weiterhin in verschiedenen Formen aussenden konnten. Wir wertschätzen auch die vielen Geschwister, die das Bibelhaus unterstützt haben – durch ihren Dienst hier, ihren Dienst in großen Entfernungen und durch ihre Korrespondenz und ihre finanziellen Beiträge.

Einige der einzelnen Personen, bei denen wir das Vorrecht hatten, Gastgeber zu sein, sind:

Hilfspilger Bru. und Sr. Puzdrowski aus Deutschland, wo sie unseren Repräsentanten, Bru. Maschyk, bei der Arbeit unterstützen. Sie verbrachten mehrere Wochen hier (wie sie es vorher taten). Sie bauten Regale für unsere Literatur, gestalteten unsere Lagerräume um und halfen beim Reinigen und Kochen.

Hilfspilger Bru. Jan Wojnar und seine Frau Sr. Marie und Bru. Chudzinski aus New Jersey verbrachten mehrere Tage bei uns und halfen beim Versenden der Literatur und bei der Korrespondenz.

Bru. und Sr. B. Eyo und ihre Zwillinge, alle aus Nigeria, waren vorübergehend in der nigerianischen Botschaft in Kuba untergebracht. Sie nahmen an unserer Zusammenkunft im Freien und an der Convention teil und halfen bei deren Vorbereitungen.

Wie immer halfen viele Geschwister bei der Zubereitung des Essens und dienten bei unseren zahlreichen Conventions. Wir sind ihnen sehr dankbar und auch den Gemeinden im allgemeinen, die die Zusammenkünfte planten und organisierten.

Veröffentlichungen

Wie wir vorher angekündigt haben, haben wir ungefähr 2.700 Exemplare von Band 1 (die Ausgabe von 1937; qualitativ gute Bibliotheksausgabe) neu gedruckt. Dies kostete

ungefähr 11.000\$. Zusätzlich haben wir ungefähr 5.500 Exemplare der Sparausgabe von 1982 für ungefähr 10.000\$ neu gedruckt. Diese Ziffern sind in den Ausgaben des Bücherfonds enthalten. Um den Ankauf der zwei verschiedenen Serien der Bände 1-6 zu fördern, haben wir die Preise der beiden neu gedruckten Ausgaben von Band 1 merklich reduziert. Dies wird uns dazu befähigen, mehr vollständige Serien beider Ausgaben zu verkaufen.

Gegen Ende des Jahres 1997 begannen wir mit der Arbeit des Neudruckens von *Schatten der Stiftshütte* in einer beständigeren Form. Diese ist nun erhältlich.

Andere geplante Neudrucke: das Manna-Buch; das Liederbuch (fest gebunden, mit Noten); Epiphania-Band 17, *The Millennium*; die 1982er Ausgabe von Band 2, *Die Zeit ist herbeigekommen*; sowie mehrere Broschüren und Flugblätter.

Verzeichnisse

Da unsere Bücher und Zeitschriften für eine langfristige Verwendung beabsichtigt sind, wissen wir, daß die Geschwister den Wert unserer gelegentlichen Veröffentlichung von Verzeichnissen schätzen. Mehrere Projekte laufen auf diesem Sektor.

Das Verzeichnis von *The Present Truth* für die Jahre 1918-50 war ursprünglich von einem Bru. Drake (Tennessee) für Bru. Johnson angefertigt worden. Der Text wurde von Sr. Roberta White (Mississippi) wieder aufgegriffen. Hilfspilger Bru. Dick Blaine (Florida) formatierte das Werk. Die Überprüfung des Zitieren wird durch den Evangelisten Bru. Don Lewis und seine Frau, Sr. Pat, vorgenommen.

Bru. William und Sr. Judy Sturges (Pennsylvania) haben an einem analytischen Verzeichnis für die Zeit von 1950 bis jetzt gearbeitet, um das obenerwähnte Verzeichnis zu ergänzen. Viel bleibt in diesem Werk noch zu tun.

In England setzt Sr. Edith Wilkinson die Anfertigung des Verzeichnisses von *The Bible Standard* fort, eine Arbeit, die viele Jahre aufrechterhalten worden ist und zu regelmäßig wiederkehrenden Entlastungen führt.

Wir wertschätzen die Hingabe und die Konzentration, die in diesen Projekten enthalten ist. Jedesmal, wenn wir ein Verzeichnis in die Hand nehmen, wollen wir für die Person, die dieses bearbeitet hat, einen Gedanken übrig haben! Wenn diese Werke erhältlich sein werden, werden wir selbstverständlich eine Ankündigung in unseren Zeitschriften machen.

Sr. Cathy Larkin (Michigan) fertigt weiterhin Etiketten für unsere Antworten auf Anzeigen an.

Unser jüngerer Sohn, Bru. Mark Hedman, verließ das Bibelhaus im Oktober und arbeitet auf dem Gebiet der Musik in der Gegend von Minneapolis. Seine Arbeit verrichtet Bru. Bradley Hedman (unser älterer Sohn) und Sr. Loisann Lounsbury.

Nachfolgend sind die Literatur- und die Finanzstatistik für das Geschäftsjahr aufgeführt.

ÜBERSICHT UNSERES WERKES
1. November 1996 bis 31. Oktober 1997

KORRESPONDENZ

| | |
|---|--------|
| Briefe und Postkarten empfangen..... | 9.415 |
| Briefe und Postkarten abgesandt (beinhaltet erste, zweite und dritte Tarifkategorie)..... | 53.466 |

IN UMLAUF GESETZTE LITERATUR

| | |
|---|-------|
| <i>Present Truths</i> unentgeltlich..... | 4.136 |
| <i>Present Truths</i> abonniert/bestellt..... | 8.965 |

| | |
|--|---------|
| <i>Present Truths</i> gesamt..... | 13.101 |
| <i>Bible Standards</i> und <i>Heralds</i> unentgeltlich..... | 95.996 |
| <i>Bible Standards</i> abonniert/bestellt..... | 65.128 |
| <i>Bible Standards</i> und <i>Heralds</i> gesamt..... | 161.124 |
| <i>Schriftstudien</i> (in Leinen gebunden)..... | 2.086 |
| <i>Band 1</i> (Standard- und Zeitschriftenausgabe).... | 430 |
| <i>Epiphania-Schriftstudien</i> | 1.092 |
| <i>Fotodrama der Schöpfung</i> | 108 |
| <i>Leben-Tod-Danach</i> | 314 |
| Liederbücher..... | 205 |
| Manna-Bücher..... | 321 |
| Poem Books..... | 186 |
| Broschüren (Hölle, Spiritismus, <i>Die Stiftshütte</i>) | 804 |
| JHP, JW, RSV, AI, GT, HUD, PYR, SAT, BA, FOZ, RI, usw. | 14.823 |
| Inhaltsverzeichnisse..... | 30 |
| Gebundene Zeitschriftenbände..... | 105 |
| Andere Bibelforscherbücher..... | 89 |
| Andere Veröffentlichungen, Bibeln, usw. | 764 |
| Rahmen und Schaubilder des Göttlichen Planes, der Stiftshütte und der Pyramide..... | 160 |
| Kinderbücher..... | 20 |
| Bibelkassetten, Videokassetten..... | 25 |
| Unentgeltliche Broschüren..... | 34.075 |
| Traktate als Flugblätter..... | 253.548 |
| Hinterbliebenenbriefe und Gute Nachricht Briefe | 10.000 |
| Verschiedene Karten, Restitutions-Anstecknadeln | 521 |

PILGER UND EVANGELISTENDIENST

| | |
|--|---------|
| Pilger..... | 8 |
| Hilfspilger..... | 68 |
| Evangelisten..... | 77 |
| Öffentliche und halböffentliche Versammlungen. | 316 |
| Anwesende..... | 18.239 |
| Gemeinde Versammlungen..... | 1.582 |
| Anwesende..... | 16.028 |
| Gereiste Meilen..... | 223.125 |

FINANZEN

ALLGEMEINER FONDS Einnahmen

| | |
|-------------------------------|------------|
| Gaben, Abonnements, usw. | \$ 305.711 |
| Guthaben am 1. Nov. 1996..... | 17.496 |
| Gesamteinnahmen..... | \$ 323.207 |

ALLGEMEINER FONDS Ausgaben

| | |
|---|------------|
| Pilger, Evangelisten, Conventions..... | \$ 91.114 |
| Büro, Reparaturen, Steuern, Ausstattung, Drucken der Zeitschriften, Postversand, usw. | 204.347 |
| Gesamtausgaben..... | \$ 295.461 |
| Guthaben im allg. Fonds am 31. Okt. 1997..... | \$ 27.746 |

BÜCHER FONDS Einnahmen

| | |
|---------------------------------------|-----------|
| Gaben, Verkauf von Büchern, usw. | \$ 33.434 |
| Guthaben am 1. Nov. 1996..... | 9.605 |
| Gesamteinnahmen..... | \$ 43.039 |

BÜCHERFONDS Ausgaben

| | |
|---|-----------|
| Kauf von gebundenen Zeitschriftenbänden und anderen Büchern..... | \$ 30.138 |
| Guthaben im Bücher Fonds am 31. Okt. 1997..... | \$ 12.901 |

DIE LETZTEN MITEINANDER VERKNÜPFTEN HANDLUNGEN ELIAS UND ELISAS

(*Epiphania – Schriftstudien Band 3 Elia und Elisa Kapitel II*)

2. Könige 2:8-14

Fortsetzung aus GW Nr. 19

(57) Der Herr kehrt die zeitliche Reihenfolge von Ereignissen häufig um, um den Gedanken zu verbergen, wie wir alle wissen, z. B. (1) in einer lehrmäßigen Bibelstelle, Röm. 8:30, F. 182, Abs. 1; (2) in einer prophetischen Bibelstelle, Joel 3:1, 2, E 164, Abs. 1 und beachte, von "jenem Knecht" als Beispiel solcher Umkehrungen angeführt. (In der letztgenannten Bibelstelle beschreibt der Herr zuerst die Wiederherstellungssegnungen und danach die Segnungen des Evangelium-Zeitalters. Dies erfolgt auf eine Art und Weise, die das Thema sehr gründlich verbirgt, bis der Teil der Prophezeiung, der als letztes gegeben wurde, beinahe ganz erfüllt war, bevor die zuerst gegebene Prophezeiung verstanden werden konnte, wie sie sich zu einer späteren Zeit ereignen würde.) Und (3) in einer bemerkenswerten und vertrauten vorbildlichen Bibelstelle, 3. Mos. 16:15-22. Der Herr, der die zeitliche Reihenfolge der Ereignisse, wie sie sich im Gegenbild abspielen, außer acht läßt, beschreibt hier eine Reihe von Ereignissen bis zur Vollendung, die von der Beschreibung einer weiteren Reihe gefolgt wird, ohne daß Er in der vorbildlichen Darstellung beide Reihen von Ereignissen durcheinanderbringt, um auf eine Art und Weise die zeitliche Reihenfolge ihrer Geschehnisse im Gegenbild deutlich zu bezeichnen; zum Beispiel: (1) der Bock des Herrn wird zuerst geopfert und (2) sein Blut wird auf den Gnadenstuhl gesprengt; dann (3) findet das Verfahren mit dem Ziegenbock statt. Im Gegenbild wird alles Handeln mit Asasels Bock nach seinem Festbinden an das Tor und dem Werfen der Lose über beide Böcke vollendet sein, bevor das Blut des gegenbildlichen Bockes des Herrn auf den Gnadenstuhl gesprengt wird. Wir wissen dies, weil alle von der Großen Schar gestorben sein müssen, bevor das Blut des gegenbildlichen Bockes auf den gegenbildlichen Gnadenstuhl gesprengt wird; das heißt, bevor Der Christus in der Gegenwart Gottes erscheint, um die Versöhnung für die Welt zu machen. Denn wenn Der Christus in der Gegenwart Gottes erscheinen würde, um die Versöhnung für die Welt zu machen, bevor alle von der Großen Schar gestorben sind, würden diejenigen von ihnen, die sich noch im Fleisch befinden, die Zudeckung des Blutes des gegenbildlichen Stieres verlieren und infolgedessen in den Zweiten Tod verwiesen. Denn die Große Schar ist "das Haus" des gegenbildlichen Aaron, für dessen Haus und auch "für sich selbst", das ist der Leib des gegenbildlichen Aaron, der letztere die Versöhnung durch die Zurechnung des Verdienstes des gegenbildlichen Stieres bewirkt. Denn Der Christus kann aus den Händen der göttlichen Gerechtigkeit erst die Befreiung des zugerechneten Verdienstes zum Gebrauch für die Welt empfangen, wenn alle diejenigen, die unter dem zugerechneten Verdienst zugedeckt sind, vom Hohenpriester aus diesem herausgenommen werden. Die Kleine Herde kommt aus diesem Verdienst durch die Vollendung ihres Opfertodes heraus; die Große Schar durch die Vollendung ihres erzwungenen Todes. Hier haben wir deshalb einen Fall, der dem

Fall Elias und Elisias, den wir erörtern, genau gleichkommt. Gerade so wie die Handlungen, die in Verbindung mit dem Bock des Herrn stehen, zu einer Vollendung gebracht wurden, bevor sich die Erfahrungen des Ziegenbockes ereigneten - und trotzdem vollendet der Bock Asasels seine Erfahrungen vor der Darbringung des Blutes des gegenbildlichen Bockes des Herrn auf den Gnadenstuhl -, so wurden in 2. Kön. 2:11-14 die Ereignisse im Fall Elias zu einer Vollendung gebracht, bevor die Ereignisse im Fall Elisias überhaupt stattfanden. Wir werden nichtsdestoweniger einen klaren Beweis liefern, daß sich im Gegenbild alle Ereignisse in den Erfahrungen Elisias, die in 2. Kön. 2:12-14 beschrieben sind, in den Erfahrungen des gegenbildlichen Elisias nach der Trennung der Kleinen Herde von der Großen Schar und vor dem Wegnehmen der Kleinen Herde in den Himmel abspielten. Daher erscheinen die Ereignisse, die in 2. Kön. 2:12-14 vorgeschattet sind, während einer Zeiteinschaltung zwischen diesen beiden gegenbildlichen Ereignissen.

(58) Bevor wir über diese Dinge Beweise liefern, wird es eine Hilfe zur Klarheit des Verständnisses sein, die sieben Tätigkeiten Elisias bei der Trennung und nach der Trennung zu beschreiben. Danach werden wir die Beweise der Zeiteinschaltung zwischen der Trennung der Kleinen Herde und der Großen Schar einerseits und dem Wegnehmen der Kleinen Herde von dieser Erde andererseits, darlegen. In dieser finden alle Ereignisse, die in 2. Kön. 2: 12-14 vorgeschattet sind, statt. Die erste Aussage, die Elisa macht, ist: "er sah es." Zuerst nehmen wir zur Kenntnis, daß das "es" in diesem Ausdruck kursiv geschrieben steht [in der engl. Bibel; Anm. d. Übers.], was beweist, daß es kein entsprechendes Wort im hebräischen Text hat; und daß es von den Übersetzern eingefügt wurde, um das zu liefern, was sie als den beabsichtigten Gedanken vermuteten. Wir glauben, daß der Herr mit Absicht den Gebrauch des richtigen Wortes ausließ, um den Gedanken bis zur passenden Zeit zu verbergen; wie er es z. B. häufig in 1. Kor. 15, besonders in den Versen 21, 23, 47, 48 praktizierte. Nach unserem Verständnis sollte das eingefügte Wort *ihn* sein, d. h. Elia, und das Wort *sah* sollte mit *anerkennen* übersetzt worden sein, genau wie es die Bedeutung des Wortes "sehen" *raah* in 2. Kön. 2:10 ist: "Wenn du mich sehen [anerkennen] wirst, wann ich von dir weggenommen werde." Wir nehmen zur Kenntnis, daß die Worte "wann ich ... werde" in diesem Vers ebenfalls kursiv geschrieben sind. Folglich sind sie eingefügt, ohne entsprechende Wörter im hebräischen Text zu haben. Im Einklang mit der Erklärung dieses Verses durch unseren Pastor, die wir oben erwähnten, meinen wir, daß die Bibelstelle wie folgt vervollständigt werden sollte: "Wenn du mich anerkennst, *bis* und *wann ich* von dir weggenommen werde." Unsere Leser werden gebeten, noch einmal unsere obenerwähnten Darlegungen über diesen Vers und die Beweise, die über die Übersetzung des Wortes *raah* in der Bedeutung von *anerkennen* in dieser Bibelstelle vorge-

bracht wurden, zu lesen. Wenn wir uns daran erinnern, daß die Sache, die Elia dem Elisa mitteilte, die Bedingung war, die der letztere erfüllen mußte, um die Segnungen zu erhalten, die in seiner Nachfolgeschafft Elias zusammengefaßt waren, sehen wir, warum es geeignet ist, daß der Herr die Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenkt, daß Elisa diese Bedingung erfüllte, indem er Elia bis zur Trennung und während der Trennung anerkannte. Somit wird diese Tatsache vom Herrn *als eine Frage des Berichtens* bekundet, daß Elisa die Bedingung erfüllte, die für das Erhalten des gewünschten Segens notwendig war, festgestellt, *um zu unterstreichen, wie geeignet es war*, daß Elisa das gewünschte Amt mit seinen damit verbundenen Segnungen erhalten sollte.

(59) Das Gegenbild zeigt gewiß, daß dieser Gesichtspunkt des Vorbildes in den Erfahrungen, die jeder Einzelperson gewährt wurden, während sie sich dem Trennungsprozeß unterzogen, erfüllt wurde. Bevor der Bruch vollständig wurde, erkannte die Elisa-Klasse in jedem Fall die sich trennenden Geschwister während des Zeitraumes, in dem sich der Trennungsprozeß abspielte, an; das heißt, sie hatten Anerkennung für sie, sie waren mit ihnen gleichgesinnt und sie arbeiteten mit ihnen zusammen; jedoch mit abnehmendem Eifer, je länger der Trennungsprozeß andauerte. Erst nachdem die Trennung vollständig war, wurde die Anerkennung in jedem individuellen Fall zurückgenommen. Eine solche Anerkennung ist auch in Elisas Ausruf: "Mein Vater, mein Vater!" enthalten. Zur Veranschaulichung der allgemeinen Erfahrungen der sich trennenden Geschwister mit den Freunden der Gesellschaft wird der Autor seine Erfahrung mit J. F. Rutherford geben. Es soll auch gezeigt werden, daß es eine solche Anerkennung gab, die jedoch in der Intensität nachließ, bis der Trennungsprozeß vollständig war, und dann ganz aufhörte. Wiederholt hatten J. F. Rutherford und der Autor zwischen dem 27. Juni und dem 27. Juli brüderliche Gespräche, und sie beteten mindestens bei zwei Gelegenheiten zusammen, häufig umarmten sie einander und versicherten einander ihres Vertrauens in einander als Kinder Gottes. Oft fragte er den Autor während dieser Zeit nach seiner Meinung über biblische Fragen im Privaten, am Bethel-Tisch vor der Familie, und über einige Dinge bat er ihn um seinen Rat. Dies ist im allgemeinen von unserer Erfahrung während jener Zeit mit einigen anderen Mitgliedern der Bethel-Familie wahr, die bei der Gesellschaft blieben. Unter anderem wurden Handlungen der Anerkennung durch J. F. Rutherford vom 18.-24. Juli ausgeübt, als der Autor versuchte, zwischen ihm und den hinausgeworfenen Direktoren zu vermitteln. Erst als der Autor es als etwas unentbehrliches für eine Versöhnung vorschlug (am 24. Juli), daß J. F. Rutherford die vier hinausgeworfenen Brüder als Direktoren anerkenne, und daß er, als zum zukünftigen Frieden im Werke und für dessen Sicherheit notwendig, mit zwei anderen Brüdern einverstanden sein sollte, und mit ihm wie mit einem Exekutivkomitee in den Angelegenheiten der Gesellschaft umgehen sollte, wurde J. F. Rutherford schließlich gegen ihn stark eingenommen und schloß ihn drei Tage später von Bethel aus. Somit anerkannte J. F. Rutherford vom 27. Juni bis zum 27. Juli wiederholt den Autor als einen Teil des gegenbildlichen Elia. Jeder der getrennten Ge-

schwister wird sich zweifellos an die Erfahrungen mit den Freunden der Gesellschaft während des ganzen Trennungsprozesses erinnern. Sie glichen denen, die der Autor vom 27. Juni bis zum 27. Juli mit J. F. Rutherford hatte. Viele der Freunde der Gesellschaft werden sich zweifellos daran erinnern, daß sie Handlungen gegenüber den sich trennenden Geschwistern vollzogen, die in der Art denen glichen, die J. F. Rutherford gegenüber dem Autor ausführte. Dies waren die gegenbildlichen Tatsachen.

(60) Das zweite, was Elisa bei der Trennung tat, war aufzuschreien: "Mein Vater, mein Vater! Wagen Israels und sein Gespann!" Der Schrei: "Mein Vater, mein Vater!" ist auf den Gedanken gegründet, daß Elisa ihn sah (anerkannte) und ist zum Teil eine Erklärung dieses Gedankens. J. F. Rutherfords Handlungen der Anerkennung gegenüber dem Autor bilden teilweise seinen Teil gegenüber dem Autor, gleich wie er im Gegenbild aufschrie: "Mein Vater, mein Vater!" Aber der Ausdruck, "Mein Vater, mein Vater!" beinhaltet mehr als eine solche Anerkennung. Er ist zusätzlich eine Aussage der Überraschung, der Sorge, und der Diskussion. Er schattet die Überraschung und die Sorge vor, die die Freunde der Gesellschaft fühlten und ausdrückten, und die Diskussionen, die sie über die Tatsache führten, daß diejenigen, die die Führer (Vater bedeutet hier Führer) der Kirche gewesen waren, wie es war, auf eine Art und Weise handeln sollten, die die Freunde der Gesellschaft irrtümlicherweise als falsch hielten, und von der sie dachten, daß sie die sich trennenden Geschwister in die Ungnade des Herrn bringen würde. Sicherlich werden alle Freunde der Gesellschaft erkennen, daß sie während des Trennungsprozesses hinsichtlich der sogenannten "Opposition" solch eine Überraschung ausdrückten, solch eine Sorge fühlten, und solch eine Diskussion führten.

(61) Der zweite Gedanke im Aufschrei Elisas war: "der Wagen Israels", *d. h.* eine Organisation, die zu Gottes Volk gehört, die W. T. B. & T.-Gesellschaft. Gab es irgend etwas, daß die getreuen Anhänger der "gegenwärtigen Geschäftsleitung" in Übereinstimmung mit dem Aufschrei Elisas, der "Wagen Israels", taten? Ganz gewiß! Denn das Merkmal des Vorbildes stellt die Anerkennung, die Überraschung, die Sorge und die Diskussion der Gesellschaft unter ihren loyalen Anhängern dar. Sicherlich waren die Befürworter der Gesellschaft überrascht und betrübt, die Angelegenheiten der Gesellschaft in dem Zustand vorzufinden, in dem sie waren. Und sicherlich diskutierten sie und anerkannten die Organisation des Volkes des Herrn, den Wagen Israels, und schrien auf: "die Gesellschaft! die Gesellschaft! die Gesellschaft! der Kanal! der Kanal! der Kanal! Wir müssen der Gesellschaft zur Seite stehen! Wir müssen dem Kanal zur Seite stehen! Wir müssen die Gesellschaft in ihrer Prüfung verteidigen! Wir müssen der Gesellschaft gegenüber loyal sein, denn sie ist der Kanal! Was auch immer das Falsche ist, das von den Führern der Gesellschaft getan wurde, so müssen wir nichtsdestoweniger daran denken, daß die Gesellschaft der Kanal ist!" Aus dieser Beschreibung werden alle erkennen, daß die Ereignisse, die im Sommer 1917 begannen, mit solch einer Überraschung und Sorge sowie Anerkennung und Diskussion der Gesellschaft verbunden waren. Und dies ist ein gutes Gegenbild des Ausrufs Elisas:

“der Wagen Israels!”.

(62) Der dritte Gedanke im Ausruf Elisais ist in den Worten “und seine Reiter” enthalten. Da wir verstehen, daß Reiter Führer von weltlichen oder religiösen Doktrinen darstellen, und weil wir auch verstehen, daß die vorbildlichen Reiter J. F. Rutherford, A. H. MacMillan und W. E. Van Amburgh, als Verteidiger der als legal angenommenen aber tatsächlich illegalen oben beschriebenen Doktrinen, repräsentieren, scheint es, daß der Ausdruck, die Reiter Israels, eine Anerkennung und Diskussion sowie eine Überraschung und eine Sorge für diese Brüder andeutet. Sicherlich waren die Freunde auf der einen Seite über die Prüfungen, in die diese hineingezogen wurden, überrascht und betrübt. Aber in all diesen Prüfungen hielten sie daran fest, über sie zu diskutieren und sie als ihre Führer anzuerkennen, denen man nachfolgen sollte, weil sie “den Kanal” kontrollierten, wie ein prominenter Bruder und eine Schwester formulierten: “Wir müssen für die ‚gegenwärtige Geschäftsleitung‘ eintreten, weil sie die Güter besitzen!” In diesen Tatsachen finden wir deshalb ein deutliches Gegenbild des Schreiens Elisais: “seine Reiter!” Wiederum trifft das Gegenbild deutlich den Sachverhalt.

(63) Der dritte Teil der Tätigkeit Elisais (2. Kön. 2:12) ist in der Aussage, “Dann sah [anerkannte] er [Elisa] ihn nicht mehr” ausgedrückt. Wir schreiben dem Wort *raah* sowohl in den beiden Fällen, in denen es in diesem Vers vorkommt, als auch in Vers 10, dieselbe Bedeutung zu, das heißt erkennen, was hier anerkennen, gleichgesinnt zu sein, zusammenarbeiten mit, bedeutet. Wir haben bereits gezeigt, daß dies der Gedanke “jenes Knechtes” über den Gebrauch des Wortes in Vers 10 war, und haben auch gezeigt, daß es im Vers 12 im ersten Fall, in dem es vorkommt, dieselbe Bedeutung hat. Diese Bibelstelle scheint anzudeuten, daß Elisa von Elias Anwesenheit auf der Erde nach seiner Erfahrung mit dem Wirbelwind wußte, wie wir im folgenden zeigen werden. Sie scheint auch den Gedanken anzudeuten, daß Elisa nicht geneigt war, sich Elia auf die Art und Weise unterzuordnen, in der er es gewesen war. Und aus dem Wunsch heraus, sich Elia nicht unterzuordnen, sagte er wahrscheinlich den Prophetensöhnen, nicht Elia zu suchen, weil er möglicherweise befürchtete, daß dieser zurückkehren könnte (2. Kön. 2: 15-18). Diesem geistigen Zustand Elisais lag zweifellos sein Gedanke zugrunde, daß Gott ihn wollte, um von jetzt an Prophet für Israel zu sein, und nicht den Elia, der sich getrennt hatte. Elisa dachte zweifellos, daß es den Interessen aller derjenigen, die um ihn besorgt waren, am besten dienen würde, nichts weiter mit Elia zu tun zu haben, dessen Anwesenheit mit ihm den Einfluß seines Dienstes beim Volk durch ihre Parteilichkeit für den einen oder den anderen Propheten zweifellos gehindert hätte. Dies könnte uns dazu befähigen, zu erkennen, warum er Elia nicht länger anerkennen sollte, wie er früher im Einklang mit den Anstandsformen des Umstandes gehandelt hatte.

(64) Auf welche geeignete Weise folgte diese Auflösung der Gemeinschaft den Täuschungen “des Wagens Israel und seiner Reiter” im Gegenbild! Wir wollen auf das Gegenbild schauen und sehen, ob irgendeine Erfüllung einer solchen Gedankenrichtung, wie wir gerade dargelegt haben, stattgefunden hat. Sicherlich liegt sie in der Auflösung der Gemeinschaft der sogenannten “Opposition” durch

die Personen der Gesellschaft. Diese Auflösung der Gemeinschaft wurde zu allererst durch W. E. Van Amburgh am 31. Juli 1917 bei einer Versammlung der Volkskanzler-Vereinigung ausgeübt, als er die angebotene Hand des Autors ablehnte. Auf der Convention in Boston am 5. Aug. verweigerten A. H. MacMillan und andere beim *Liebesmahl* die Hände von einigen anderen Geschwistern, die sich getrennt hatten. Ein wenig später verweigerte Schwester Seibert unter dem Einfluß einer Predigt, die W. E. Van Amburgh gab, die angebotene Hand des Autors anzunehmen. A. H. MacMillan und C. J. Woodworth behandelten ihn auf dieselbe Weise. Die Kampagne, “Meidet die, die unter euch Spaltungen verursachen”, verbreitete sich bald von Bethel nach draußen, von Kirche zu Kirche. Diese Auflösung der Gemeinschaft wurde so markant, daß viele Personen der Gesellschaft denken, daß die “Opposition” zu der Klasse des Zweiten Todes gehört, und sie werden sie nicht einmal beachten, wenn sie ihnen auf der Straße begegnen. Im Einklang mit dieser Kampagne der Auflösung der Gemeinschaft haben “die gegenwärtige Geschäftsleitung” und viele Pilger, Älteste usw. den treuen Elia aus der Vereinigung der Geschwister der Gesellschaft vertrieben. Sicherlich sieht und anerkennt der gegenbildliche Elisa den gegenbildlichen Elia nicht mehr! Somit erkennen wir wiederum an, wie die Tatsachen zwischen Vorbild und Gegenbild in diesem Fall übereinstimmen. Aus den obigen Erklärungen wird es offensichtlich, wie unbegründet die Kritik F. H. McGees über die Ansicht des Autors von *raah* ist.

(65) Die vierte Tätigkeit Elisais war sein Zerreißen seiner eigenen Kleider in zwei Stücke. Kleider stellen in den Symbolen der Bibel unsere Gnaden des Herzens und der Gesinnung dar. “Zieht nun an als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, usw.” “Umkleidet euch mit Demut.” (Kol. 3:12, 13; 1. Pet. 5:5.) Andere Bibelstellen in derselben Richtung werden jedem Bibelforscher in den Sinn kommen. Seine Kleider zu zerreißen scheint darzustellen, seinen Gnaden Gewalt anzutun, und sie in zwei Teile zu zerreißen scheint darzustellen, daß seinen Gnaden so grobe Gewalt angetan wird, daß sie entzwei gerissen und somit seine doppelte Gesinnung ausdrücken würden, was eine Eigenschaft der Großen Schar ist (Jak. 1:8). Diese Handlung Elisais scheint in der Gewalt von Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe, die durch Rutherford und seine Anhänger gegen die sogenannte “Opposition” verübt wurde, ein passendes Gegenbild zu finden. Zur Illustration dieses groben, nicht schriftgemäßen Benehmens beziehen wir uns auf “Ernte-Sichtungen” von J. F. Rutherford, die in sich selbst grausam und in bezug auf die Tatsachen grob irreführend sind. In der ganzen Welt wurden diejenigen, die treu für die Vorkehrungen “jenes Knechtes” eintraten, mit grober Ungerechtigkeit, Lieblosigkeit und falscher Darstellung von denjenigen, die sich dem Schlachtruf, “der Kanal! der Kanal!” anschlossen, behandelt. Ja, der gegenbildliche Elisa zerriß seine eigene Kleidung sehr heftig! Somit finden wir wiederum, daß die Tatsachen dieses Falles deutlich in Harmonie mit dem Bild sind, das Gott uns von diesen Erfahrungen geliefert hat. Kleidung repräsentiert auch amtliche Macht, wie sie in der Kleidung von Schönheit und Herrlichkeit illustriert ist. Und von diesem Standpunkt, ein zweites Gegenbild von Elisais Zerreißen

seiner Kleidung von oben bis unten, verstehen wir das völlige Aufgeben des Amtes des gegenbildlichen Elisias als Diener für den gegenbildlichen Elia, was vorbereitend für die Übernahme des Dienstes als Mundstück zur Öffentlichkeit ist.

(66) Als fünfte Tätigkeit ergriff Elisa den Mantel Elias, der von ihm fiel. Die fünf Mitglieder des Direktoriums, als sie Rutherford erlaubten, seinen eigenen Weg zu haben, und als sie es ablehnten, einen Antrag einzubringen, der vielleicht das einzige Mittel gewesen wäre, um eine Person, die wie er eingesetzt war, eine zeitliche Beschränkung zu geben, ließen den "Mantel" von sich fallen, *d. h.* ließen die Mächte, die durch den Mantel vorgeschattet waren, aus ihrer Kontrolle, und somit aus der Kontrolle der Elia-Klasse, deren Repräsentanten sie in der Ausübung dieser Macht waren, gleiten. Denn diese Brüder waren als die Mehrheit des Direktoriums diejenigen, in denen die Kirche stellvertretend die Kontrolle über bestimmte wesentliche Teile des Mantels behielt, das ist die Kontrolle über das allgemeine Werk, über die Wahrheits-Literatur, über die Werkzeuge der Wahrheit und über die Finanzen zur Verbreitung der Wahrheit. Aus 1. Kön. 19:15, 16 sehen wir, daß es des Herrn Wohlgefallen war, daß Elia Hasael, Jehu und Elisa salbt. Aber es ist eine Tatsache, daß Elia nur den letzten salbte und Elisa die anderen beiden; den ersten salbte er persönlich, den anderen durch einen Vertreter (2. Kön. 8:7-14; 9:1-10). Dieser Auftrag des Herrn für Elia beweist uns jedoch, daß Jehova größeres Wohlgefallen daran gehabt hätte, wenn Elia alle drei gesalbt hätte. Deshalb würde dies beweisen, daß der Herr im Gegenbild größeres Wohlgefallen daran gehabt hätte, wenn der gegenbildliche Elia das Amt als Mundstück für das nominelle Geistliche Israel behalten hätte, bis er alle von der drei Klassen, die durch diese drei Männer vorgeschattet sind, gesalbt hätte. Da Gott jedoch im voraus wußte, daß diese fünf Direktoren verfehlen würden, J. F. Rutherfords autokratischen Gebrauch der Mächte einzuschränken und einen Prozeß einzuleiten (ein Schritt, zu dem F. H. McGee und der Autor ihnen dringend rieten, als das offensichtlich einzige, das die Kontrolle über das Werk in den Händen der Elia-Klasse in ihren Repräsentanten, der Mehrheit des Direktoriums, aufrechterhalten hätte), paßte Er das Vorbild an das an, was Er als den Lauf der Ereignisse im Gegenbild voraussah. Er wußte auch, daß Er alles zum Guten der Angelegenheiten beider Propheten überwalten konnte. Daher tat Gott Seinem Wohlgefallen keinen Zwang an. Er begnügte sich damit, die Dinge zu Seinem größeren Wohlgefallen ungeschehen zu lassen – das ist Elias Salbung von Hasael und Jehu – und Elisa zu gestatten, diese als eine Illustration dessen durchzuführen, wovon Er im voraus wußte, daß es beinahe 2800 Jahre später geschehen würde. Als dann die Direktoren verfehlten, J. F. Rutherford mit genügender Entschlossenheit zu widerstehen, und zusätzlich verfehlten, einen Prozeß anzustrengen, der ihn zwingen sollte, die Frucht seiner Usurpation aufzugeben, ließ der gegenbildliche Elia in seinen Repräsentanten, dem Direktorium (das, da es eine beratende und kontrollierende Körperschaft war, in Entscheidungen hinsichtlich des Werkes letzten Endes die Mehrheit sein würde), seine Macht, Gottes Mundstück für das nominelle Geistliche Israel zu sein, fallen. Elisias Aufheben des Mantels stellt die Taten des gegenbildlichen

Elisas, in den Führern der Gesellschaft als ihren Repräsentanten, dar, indem er sich selbst die Macht, um Gottes Mundstück für das nominelle Geistliche Israel zu sein, beschafft. Somit verstehen wir, daß das Fallen des Mantels von Elia und sein Aufnehmen durch Elisa seine Erfüllung in den prüfungsreichen Erfahrungen unter dem Volk des Herrn im Jahre 1917 gefunden hat.

(67) Als sechste Tätigkeit, die in 2. Kön. 2:12-14 beschrieben wird, schlug Elisa den Jordan. Die Tatsache, daß nichts über Elisias Zusammenwickeln des Mantels, wie Elia handelte, gesagt wird, ist im Einklang mit den Gedanken, daß im Schlagen des Jordan durch den gegenbildlichen Elisa alles in ihrer Macht, das zum Schlagen anwendbar war, nicht gebraucht wurde, *z. B.* viele schlagende Traktate, Predigten und Band Vier. Das Photodrama blieb beinahe unbenutzt. Die Dinge, die viel besser "geschlagen" hätten als die gebrauchten, blieben unbenutzt. Elisa schlug daher mit einem ausgebreiteten Mantel. Im Falle des gegenbildlichen Elisa verhält es sich so wie im Falle des gegenbildlichen Elias: das Schlagen erfolgte durch die Große Schar als *neue Schöpfungen*, die sich untereinander anerkannten, die bestimmte Gesichtspunkte der Wahrheit, die die Kontrolle über das Werk (das sie stellvertretend in J. F. Rutherford ausübten), die Teile allein der geeigneten Literatur der Wahrheit, die Teile allein der betreffenden Zweige des Werkes und die die notwendigen Finanzen ergriffen. Sie gebrauchten diese, um diejenigen, die für sich Gottesgnadentum in Anspruch nahmen, und ihre Anhänger zu tadeln, sie verurteilten ihre Einrichtungen zur Vernichtung und sie selbst der Abtretung aus ihrem Amt sowie zur Bestrafung für ihre verkehrten Taten. Die Konservativen und die Radikalen in der Christenheit wurden durch dieses Schlagen zunehmend getrennt.

(68) Die siebte Tätigkeit Elisias nach 2. Kön. 2:12-14 war sein Durchqueren des Flusses. Aus der Tatsache, daß im Vorbild nichts über Elisias Herübergehen auf trockenem Grund gesagt wird, wie es über beide Propheten beim ersten Schlagen gesagt wurde, können wir folgern, daß die Große Schar durch ihren Weg im Schlagen als neue Schöpfungen nicht unversehrt bleiben würde. Sicherlich beweist der Schaden, den sich die Große Schar als neue Schöpfungen durch ihren Fanatismus, ihre Unvorsichtigkeit und falschen Darstellungen im Zusammenhang mit ihrem Schlagen selbst zufügte, daß sie den gegenbildlichen Jordan nicht trockenen Fußes durchquerten. Um anzugeben, daß sie ihr Werk nicht ohne Schaden für ihre neuen Schöpfungen verrichten würden, scheint die Heilige Schrift die Aussage, daß Elisa trockenen Fußes hinüberging, auszulassen. Sein vollständiges Vorübergehen stellt sein gegenbildliches Beenden des Werkes des Schlagens dar. Wir verstehen, daß die "Große Fahrt", an der die Personen der Gesellschaft ungefähr vom 1. Okt. 1917 bis ungefähr zum 1. Mai 1918 teilnahmen, das Gegenbild von Elisias Schlagen des Jordans ist. F. H. McGee beschuldigt den Autor, zu lehren, daß das Gegenbild des zweiten Schlagens des Jordans am 17. Juli begann. Auch hier stellt er den Gedanken des Autors unrichtig dar. Die Veröffentlichung von Band VII war ebenfalls nicht das Schlagen des Jordans, wie er nochmals falsch darstellt, daß wir so lehren. Das zweite Schlagen des Jordans war das vorher beschriebene Werk des Tadelns und Verurteilens seitens der Personen der Gesellschaft in den zuvor erwähnten sie-

ben Monaten. Es begann deshalb, wie der Autor konsequent gelehrt hat, vom Anfang des Herbstes 1917 und nicht am 17. Juli. F. H. McGee hat aber möglicherweise einen Teil der Deutung Menta Sturgeons über die Ereignisse am 17. Juli 1917 mit dem Verständnis des Autors über den Zeitpunkt des Beginns des Schlagens des Jordans verwechselt. Menta Sturgeon behauptete, daß das erste Schlagen des Jordans im Speiseraum zu Bethel am 17. Juli 1917 durch die vier hinausgeworfenen Mitglieder des Direktoriums, F. H. McGee und den Autor begann, die J. F. Rutherford und seine Mitarbeiter für ihre Usurpation tadelten und dagegen protestierten. Der Autor ist niemals imstande gewesen, sich Menta Sturgeons Ansicht über dieses Thema anzuschließen. F. H. McGee widmet mehr als eine Spalte auf Seite vier, um dies zu widerlegen. Seine Verwirrung der Ansichten bezüglich derjenigen des Autors, die er somit vorbringt und auf die er mit dem Fuß schlägt, ist ein weiterer Strohmann von ihm. Er führt sogar als Zitate gekennzeichnete Aussagen des Inhalts auf, daß das zweite Schlagen des Jordans am 17. Juli begann, von denen er sagt, daß sie der Autor gemacht habe, aber die letzterer niemals machte!

(69) Aus der obigen Erörterung kann man sehen, daß J. F. Rutherford und der Autor darin übereinstimmen, daß das Werk, das von Okt. 1917 bis Mai 1918 verrichtet wurde, ein Schlagen des Jordans war. Sie stimmen jedoch darin nicht überein, welches Schlagen des Jordans dies war. J. F. Rutherford behauptet, daß es das erste war; der Autor, daß es das zweite war. Wie können wir diese Frage herausfinden? Wir erwidern, daß die Tatsachen einen unwiderlegbaren Beweis für die Ansicht des Autors und eine zwingende Widerlegung der Ansicht J. F. Rutherfords geben. Das Vorbild beweist, daß es keine Unterbrechung des Friedens, der Harmonie und der Gemeinschaft zwischen dem gegenbildlichen Elia und Elisa vor ihrer Trennung geben würde. Folglich mußte, da der Frieden, die Gemeinschaft, die Harmonie und die Zusammenarbeit zwischen dem gegenbildlichen Elia und Elisa genau vor dem 21. Juni 1917 zu enden anfang, das erste Schlagen vorüber gewesen sein, bevor dieser Bruch des Friedens begann. Die Umstände, die zum Beginn der Trennung führten, waren die folgenden: J. F. Rutherford lehnte es ab, dem Autor auf seine Bitte hin zu gestatten, nach England zurückzukehren. Auch eine Woche später lehnte er es ab, den englischen Fall wieder aufzutun, und eine Direktoriumsversammlung zur Überlegung einzuberufen. Dann stellte der Autor eine Bittschrift auf, daß die Mehrheit des Direktoriums am 13. Juni unterzeichnete, indem J. F. Rutherford gebeten wurde, eine Direktoriumsversammlung einzuberufen, um das britische Werk des

Autors zu betrachten. Daraufhin brach im Direktorium Sturm aus und hatte seinen Höhepunkt am 20. Juni. Eine zunehmend unfreundliche Haltung, die mit einem kleinen Anfang begann, wurde inzwischen von J. F. Rutherford, W. E. Van Amburgh, A. H. MacMillan, W. F. Hudgings und R. J. Martin und ihren Anhängern gegenüber dem Autor eingenommen. Am 21. Juni wurden die ersten Vorbereitungen getroffen, den "Wagen" zwischen den Anhängern der "gegenwärtigen Geschäftsleitung" und der "Opposition" in der Person des Autors zu fahren, indem ihm als erstes die Arbeit im Tabernakel verweigert wurde, und zweitens indem versucht wurde, ihn aus Bethel wegzuschicken. Der Wagen erreichte ihn am 27. Juni und begann, ihn vom gegenbildlichen Elisa zu trennen. Als sich die Nachricht vom heftigen Streit im Direktorium unter der Bethel-Familie verbreitete, nahm die Disharmonie zu. Und somit finden wir, daß die Teilung, deren vorheriger Schritt der Bruch des Friedens zwischen Elia und Elisa war, am 27. Juni einsetzte. Dieses Werk der Teilung schritt fort und wurde weltweit, bevor die "Große Fahrt" im Okt. 1917 begann. Folglich mußte die "Große Fahrt", die zu jener Zeit begann und der über drei Monate folgten - der Anfang der Trennung - das zweite Schlagen des Jordans sein, während das erste Schlagen des Jordans eine kleine Zeit vor dem Beginn der Trennung zwischen den beiden Klassen vollendet sein mußte. Daher beweisen dann die Tatsachen dieser Sache deutlich, daß die "Große Fahrt" das zweite Schlagen des Jordans war. Und gerade weil sich die Mehrheit des geweihten Volkes des Herrn eifrig daran beteiligte, genau wie "jener Knecht" zeigte, daß die Große Schar in der Kirche in der Mehrheit sein würde, stand das Werk auf einer größeren und beachtenswerteren Stufe als das Werk des ersten Schlagens des Jordans. Aber andererseits war letzteres Werk in jeder Hinsicht geringwertiger und wäre es noch mehr, wenn es nicht die Hilfe einiger Treuer gegeben hätte. Die folgenden Argumente beweisen auch, daß die Anhänger der Gesellschaft zum gegenbildlichen Elisa gehören. Wer nach der Trennung auch immer den Mantel hatte, gehörte zum gegenbildlichen Elisa, da Elisa im Vorbild nach der Trennung den Mantel hatte. Die Tatsachen beweisen, daß der Beginn der Trennung am 27. Juni 1917 einsetzte, und sich im Oktober im fortgeschrittenen Stadium befand. Aber seit dieser Zeit hatten die Anhänger der Gesellschaft jahrelang den Mantel. Daher sind sie der gegenbildliche Elisa - Glieder der Großen Schar und Jungwürdige. Dies folgt aus dem Beweis, den wir gerade gegeben haben, daß die Trennung zwischen dem gegenbildlichen Elia und Elisa einsetzte.

Fortsetzung folgt

* * *

DIE GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT und Herold der Epiphania Christi

eine durch die

LAIEN-HEIM MISSIONSBEWEGUNG

herausgegebene unabhängige religiöse Vierteljahreszeitschrift. Frei von allen Sekten, Parteien, Organisationen und menschlichen Glaubensbekenntnissen, allein Gott, soweit sie Sein Wort versteht, verpflichtet, steht diese Zeitschrift für die Verteidigung der Parousia-

Wahrheit, die der Herr als Grundlage für jegliche weitere Entwicklung der Wahrheit durch „den Knecht“ gab; für die Verteidigung der Anordnungen, der Charter und des Testaments, die der Herr durch „den Knecht“ gab, um kontrollierende Körperschaften und Vereinigungen unter dem Volk der Wahrheit zu binden; und für die Darstellung und Verteidigung der sich entwickelnden Epiphania-Basiläa-Wahrheit, der Speise zur rechten Zeit für das Volk des Herrn, so wie es Ihm gefällt sie zu geben.